

4. Sprachgebrauch am Arbeitsplatz

In der folgenden Auswertung werden 226 916 Personen berücksichtigt, deren Sprachgebrauch auf dem Arbeitsplatz bekannt ist. Es handelt sich dabei um die Gruppe der 323 233 Personen, die angegeben haben, „in der Schule, am Arbeitsplatz“ zumindest eine Sprache üblicherweise zu sprechen, von denen die 96 317 „Schüler und Studenten“ des vorherigen Abschnitts ausgeschlossen wurden.

Am Arbeitsplatz ist Französisch die am häufigsten gesprochene Sprache, gut zwei Drittel der Befragten nutzen sie (Tabelle 30). Luxemburgisch folgt an zweiter Stelle (61 %). Alle anderen Sprachen sind weit abgeschlagen. Deutsch wird von über einem Drittel am Arbeitsplatz gesprochen, noch vor Englisch, das von gut einem Viertel genutzt wird. Portugiesisch spricht rund jeder Achte, wohingegen Italienisch von weniger als jedem Zwanzigsten gesprochen wird.

Tabelle 30: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz

	Häufigkeit	Prozent
Französisch	154 806	68,2 %
Luxemburgisch	137 336	60,5 %
Deutsch	77 607	34,2 %
Englisch	64 580	28,5 %
Portugiesisch	33 205	14,6 %
Italienisch	10 804	4,8 %
Sonstige	16 491	7,3 %
Gesamt	226 916	100,0 %

Quelle: Statec – RP 2011

Im Durchschnitt werden 2,2 Sprachen genutzt, wobei auch hier die Nennung nur einer Sprache am häufigsten vorkam (Tabelle 31).

Tabelle 31: Anzahl der am Arbeitsplatz genutzten Sprachen

Anzahl genutzter Sprachen	Häufigkeit	Prozent
1	93 794	41,3 %
2	51 240	22,6 %
3	40 282	17,8 %
4	32 337	14,3 %
5	7 577	3,3 %
6	1 326	0,6 %
7	360	0,2 %
Ø		2,2

Quelle: Stateg – RP 2011

Bei den Zusammenhängen zwischen Nationalität und Sprache zeigt sich erneut, dass die jeweiligen Sprachen am häufigsten von den Angehörigen entsprechender Nationalitäten gesprochen werden (Tabelle 32).

Tabelle 32: Umgangssprachen am Arbeitsplatz nach Nationalität

Nationalität	Umgangssprache am Arbeitsplatz							Anzahl (Ø)
	Luxemburgisch	Französisch	Deutsch	Portugiesisch	Italienisch	Englisch	sonstige	
Luxemburger	92,8 %	61,3 %	44,9 %	4,0 %	3,0 %	25,4 %	3,3 %	2,3
Ausländer	21,3 %	76,6 %	21,2 %	27,6 %	6,9 %	32,2 %	12,2 %	2,0
Portugiesen	20,9 %	81,8 %	12,3 %	64,9 %	2,5 %	8,5 %	1,7 %	1,9
Franzosen	15,3 %	92,9 %	16,0 %	2,2 %	4,4 %	44,9 %	3,9 %	1,8
Italiener	34,6 %	81,8 %	22,4 %	6,2 %	50,4 %	35,2 %	4,6 %	2,4
Belgier	22,2 %	90,4 %	20,1 %	1,0 %	2,9 %	46,1 %	14,6 %	2,0
Deutsche	42,9 %	49,8 %	80,2 %	1,1 %	1,9 %	48,0 %	6,1 %	2,3
Briten	8,9 %	52,1 %	16,7 %	1,0 %	3,0 %	92,2 %	5,1 %	1,8
Niederländer	47,0 %	56,5 %	55,3 %	2,0 %	2,5 %	58,9 %	46,6 %	2,7
Montenegriner	22,1 %	66,1 %	30,1 %	3,7 %	1,6 %	3,8 %	40,7 %	1,7
Spanier	18,5 %	81,9 %	17,4 %	10,4 %	10,1 %	53,8 %	45,2 %	2,4
Andere	13,5 %	58,7 %	23,1 %	6,0 %	3,4 %	50,3 %	36,8 %	1,9
Total	60,5 %	68,2 %	34,2 %	14,6 %	4,8 %	28,5 %	7,3 %	2,2

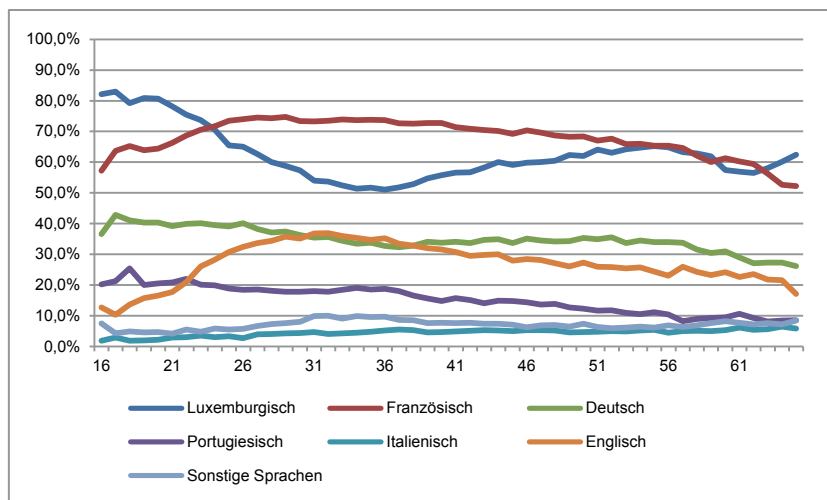
Quelle: Stateg – RP 2011

Französisch erreicht die höchsten Anteile bei den Franzosen, Luxemburgisch bei den Luxemburgern etc. Aber im Vergleich zu den Umgangssprachen zu Hause werden am Arbeitsplatz mehr Sprachen gesprochen (im Durchschnitt 2,2 versus 1,5 zu Hause), weil man am Arbeitsplatz in der Regel mit mehr Personen unterschiedlicher Nationalität zu tun hat. Daher sind Französisch, Luxemburgisch, Deutsch und Englisch deutlich über die jeweiligen Nationalitäten hinaus verbreitet, aber in unterschiedlichem Ausmaß. Italienisch und Portugiesisch sind hingegen nahezu ausschließlich bei Italienern beziehungsweise Portugiesen ver-

breitet. Im Vergleich von Luxemburgisch mit Französisch ist nur bei Luxemburgern das Luxemburgische weiter verbreitet als das Französische. Alle anderen Staatsangehörigen sprechen eher Französisch als Luxemburgisch. In diesem Punkt unterscheidet sich der Sprachgebrauch nach Nationalitäten von der entsprechenden Tabelle 22 im vorstehenden Abschnitt für den Kontext Schule.

Neben der Nationalität korreliert die Umgangssprache am Arbeitsplatz mit dem Alter. Die jeweiligen Verläufe der Kurven entsprechen im Wesentlichen den Kurven für die Umgangssprachen zu Hause, wie sie in Abbildung 7 dargestellt sind. Auch diese Verläufe dürften hauptsächlich über die jeweiligen Anteile der Nationalitäten in den Altersgruppen zu erklären sein. Allerdings unterscheiden sich die Niveaus der Kurven zum Teil deutlich: So liegen etwa die Anteile des Französischen am Arbeitsplatz teilweise über der Kurve des Luxemburgischen. Als Umgangssprache zu Hause liegt Französisch demgegenüber in allen Altersgruppen unter der Luxemburgisch-Kurve. Weiterhin ist festzustellen, dass Deutsch und Englisch am Arbeitsplatz gegenüber dem Kontext „zu Hause“ deutlich stärker vertreten sind. Portugiesisch ist demgegenüber am Arbeitsplatz etwas weniger verbreitet als zu Hause.

Abbildung 11: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz nach Alter



Quelle: Statec – RP 2011

4.1 WIRTSCHAFTSZWEIGE

Die Wirtschaftszweige werden in der Europäischen Gemeinschaft nach dem NACE-System (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) klassifiziert. In diesem Abschnitt wird die NACE Rev. 2 von 2008 mit ihren 21 Untereinteilungen benutzt, um einen ersten Einblick über die sprachliche Struktur des Arbeitsmarktes zu liefern (Tabelle 33), der im nächsten Abschnitt durch die Berücksichtigung der verschiedenen Berufe verfeinert wird.

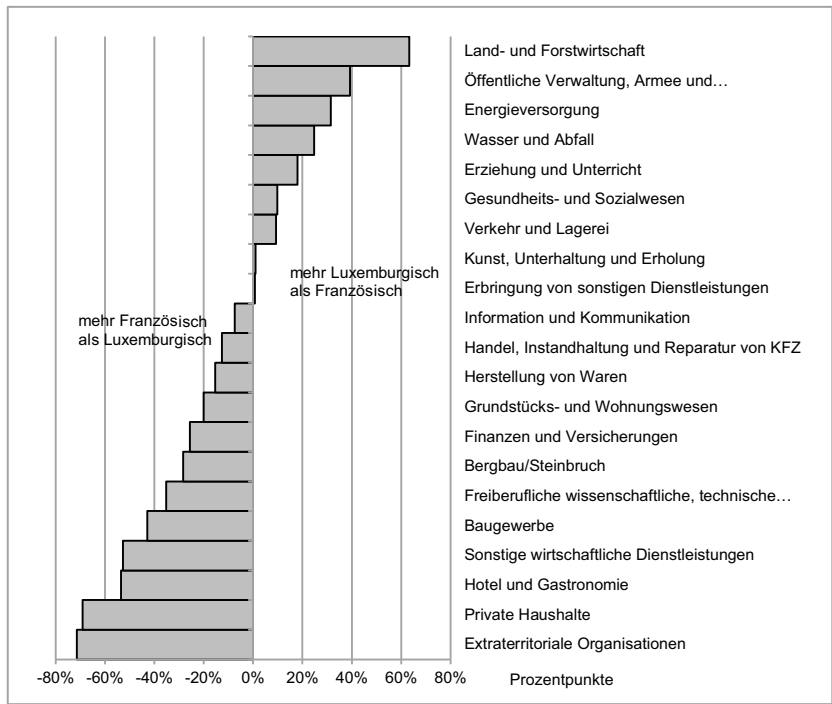
Tabelle 33: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz nach Wirtschaftszweigen

NACE Rev. 2	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anz. Spr.	N
1. Land-/Forstwirtschaft	90 %	27 %	22 %	4 %	0 %	5 %	3 %	1,50	2 192
2.1 Bergbau/ Steinbruch	54 %	82 %	30 %	27 %	6 %	9 %	4 %	2,12	106
2.2 Herstellung von Waren	64 %	79 %	42 %	17 %	4 %	29 %	4 %	2,38	10 348
2.3 Energieversorgung	96 %	65 %	53 %	5 %	2 %	30 %	1 %	2,52	843
2.4 Wasser u. Abfall	84 %	59 %	40 %	9 %	2 %	10 %	1 %	2,05	484
3 Baugewerbe	32 %	75 %	23 %	54 %	4 %	7 %	4 %	1,97	13 274
4.1 Handel u. Reparatur KFZ	68 %	80 %	43 %	19 %	6 %	24 %	5 %	2,45	15 351
4.2 Verkehr und Lagerei	76 %	67 %	44 %	13 %	4 %	34 %	6 %	2,44	7 748
4.3 Hotel u. Gastronomie	30 %	83 %	19 %	27 %	10 %	17 %	13 %	2,00	6 774
5. Information und Kommunikation	66 %	73 %	41 %	5 %	3 %	51 %	5 %	2,44	5 243
6. Finanzen u. Versicherung	50 %	75 %	41 %	5 %	8 %	64 %	10 %	2,54	17 862
7. Grundstücks- und Wohnungswesen	60 %	80 %	39 %	15 %	7 %	35 %	6 %	2,42	1 126
8.1 freiberufl. wissensch. techn. Dienstleistungen	48 %	83 %	41 %	6 %	7 %	57 %	7 %	2,47	9 917
8.2 sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	30 %	83 %	22 %	38 %	3 %	18 %	6 %	2,02	6 766
9.1 Öffentliche Verwaltung, Armee u. Sozialversicher.	95 %	56 %	40 %	4 %	2 %	22 %	2 %	2,21	23 931
9.2 Erziehung und Unterricht	83 %	65 %	47 %	5 %	2 %	28 %	3 %	2,32	6 459
9.3 Gesundheits- und Sozialwesen	85 %	75 %	45 %	12 %	3 %	20 %	4 %	2,43	17 328
10.1 Kunst, Unterhaltung und Erholung	75 %	74 %	49 %	6 %	5 %	40 %	5 %	2,53	1 176
10.2 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	77 %	76 %	41 %	16 %	6 %	23 %	5 %	2,43	3 710
10.3 Private Haushalte	14 %	83 %	7 %	24 %	2 %	5 %	4 %	1,40	815
10.4 Exterritoriale Organisationen	9 %	80 %	28 %	5 %	13 %	80 %	36 %	2,53	9 170
11. keine Angaben	49 %	71 %	31 %	20 %	4 %	24 %	8 %	2,06	30 041
Total	61 %	68 %	34 %	15 %	5 %	28 %	7 %	2,18	190 664

Quelle: Stateg – RP 2011

Berücksichtigt man nur Französisch und Luxemburgisch, so ergibt sich eine klare Opposition zwischen der Privatwirtschaft und den staatlichen und para-staatlichen Einrichtungen. Französisch ist die in allen privatwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichen am häufigsten gesprochene Sprache. Gleich in 8 Branchen liegt ihr regelmäßiger Gebrauch über 80 %. Im nationalen öffentlichen Bereich und in der Landwirtschaft ist Luxemburgisch die meist gesprochene Sprache. In den Exterritorialen Organisationen und Körperschaften, die einem internationalen öffentlichen Bereich zuzurechnen sind, wird Luxemburgisch am wenigsten gesprochen (9 %). Doch auch in den Branchen, in denen Luxemburgisch die erste Stelle einnimmt, ist Französisch sehr präsent. In allen Branchen sprechen über 50 % der Beschäftigten Französisch – mit Ausnahme der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, wo Französisch nur 27 % erreicht.

Abbildung 12: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz nach NACE-Wirtschaftszweigen: Unterschied vom Gebrauch des Französischen und des Luxemburgischen in Prozentpunkten.



Quelle: Statec – RP 2011

Abbildung 12 verdeutlicht die Dichotomie von Französisch und Luxemburgisch in den verschiedenen Wirtschaftszweigen. Unten finden sich die Branchen, in denen mehr Französisch als Luxemburgisch gesprochen wird, angefangen mit den Exterritorialen Körperschaften: 80 % der Beschäftigten reden Französisch und 9 % Luxemburgisch, der Unterschied in der Präsenz beider Sprachen ist also 71 Prozentpunkte. Am anderen Ende der Skala findet sich die Landwirtschaft.

Die Aufzählung der 8 Branchen, in denen der Gebrauch des Französischen über 80 % liegt, verdeutlicht noch einmal seine Dominanz in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen: Hotel und Gastronomie (83 %); Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen⁷³ (83 %); Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen⁷⁴ (83 %); Private Haushalte mit Hauspersonal (83 %); Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (82 %); Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (80 %); Grundstücks- und Wohnungswesen (80 %); Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (80 %).

Luxemburgisch hat seine Hochburgen in folgenden Branchen, in denen über 80 % der Beschäftigten es üblicherweise sprechen: Energieversorgung (96 %); Öffentliche Verwaltung, Armee und Sozialversicherungen (95 %); Land- und Forstwirtschaft (90 %); Gesundheits- und Sozialwesen (85 %); Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (84 %); Erziehung und Unterricht (83 %). Am wenigsten wird Luxemburgisch in folgenden Branchen gesprochen: Baugewerbe (32 %); Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (30 %); Private Haushalte mit Hauspersonal (14 %); Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (9 %).

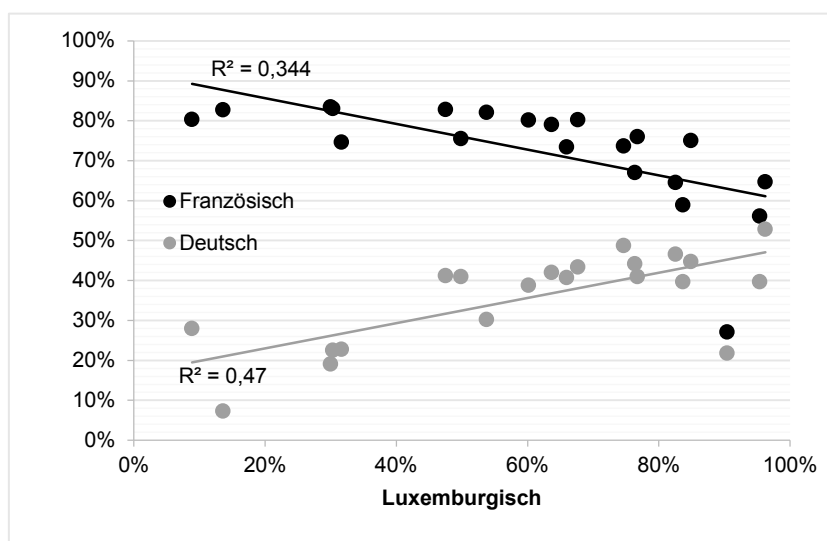
Damit wird Luxemburgisch vor allem in Branchen gesprochen, in denen nur wenige Geringqualifizierte arbeiten. Branchen, in denen viele Geringqualifizierte arbeiten, sind größtenteils Hochburgen des Portugiesischen, das in folgenden Wirtschaftszweigen von über 20 % der Beschäftigten gesprochen wird: Baugewerbe (54 %); sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (38 %); Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (27 %); Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (27 %); Private Haushalte mit Hauspersonal (24 %). Des Weiteren ist Portugiesisch überdurchschnittlich vertreten in: Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (19 %) und Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren (17 %).

⁷³ Hierunter fallen z.B.: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung.

⁷⁴ Hierunter fallen z.B.: Vermietung von Kraftwagen, Reisebüros und Reiseveranstalter, Wach- und Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau, Call Center.

Deutsch, mit 34 % die dritte üblicherweise am Arbeitsplatz gesprochene Sprache, ist ähnlich über die Wirtschaftsbereiche verteilt wie Luxemburgisch und daher mit diesem positiv korreliert, während Französisch mit dem Luxemburgischen negativ korreliert (Abbildung 13). Am wenigsten wird es in den privaten Haushalten mit Hauspersonal (7 %), am meisten in der Energieversorgung (53 %) gesprochen. In der ersten Branche ist der Unterschied zum Französischen am größten (76 Prozentpunkte), in der letzten am kleinsten (12 Prozentpunkte). Als atypischer Punkt fällt die Landwirtschaft auf, in der sowohl Deutsch (22 %) als auch Französisch (27 %) wenig gesprochen werden.

Abbildung 13: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz nach NACE-Wirtschaftszweigen: Korrelation des Luxemburgischen mit dem Französischen bzw. Deutschen.



Quelle: Statec – RP 2011

Die weiteren Branchen, in denen Deutsch am präsentesten ist, sind: Kunst, Unterhaltung und Erholung (49 %), Erziehung und Unterricht (47 %), Gesundheits- und Sozialwesen (45 %), Verkehr und Lagerei (44 %), Handel und Reparatur KFZ (43 %), Herstellung von Waren (42 %), Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (41 %), Information und Kommunikation (41 %), Finanzen und Versicherung (41 %), Erbringung von freiberuflichen, wissen-

schaftlichen und technischen Dienstleistungen (41 %), Öffentliche Verwaltung, Armee und Sozialversicherung (40 %).

Mit 28 % ist Englisch die vierte Umgangssprache am Arbeitsplatz. Bei den Exterritorialen Organisationen wird es von 80,4 % gesprochen und nimmt damit sogar die erste Stelle ein mit einem hauchdünnen Vorsprung vor Französisch (80,3 %). Dieser Bereich hebt sich auch durch den vermehrten Gebrauch von „anderen Sprachen“ (36 %) von der restlichen Arbeitswelt ab. Englisch belegt bei den Finanzen und Versicherung (64 %) und bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (57 %) den zweiten Rang. Im Informations- und Kommunikationssektor belegt es den dritten Rang mit 51 % hinter Französisch (73 %) und Luxemburgisch (66 %). Im Baugewerbe (7 %), den Privathaushalten (5 %) und der Landwirtschaft (5 %) kommt es kaum vor. Italienisch wird am meisten im Hotel und Gastronomie-gewerbe (10 %) sowie in den Exterritorialen Organisationen und Körperschaften (13 %) gesprochen.

Die bei der vorangehenden Analyse des Sprachgebrauchs nach NACE-Wirtschaftszweigen festgestellte sprachliche Diversifizierung wird sich auch in den Berufen finden, da die meisten Berufe in einer oder nur wenigen Branchen konzentriert sind.

4.2 KLASSIFIKATION DER BERUFE NACH ISCO 08

Die Klassifikation der Berufsgruppen ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations; auf Französisch CITP: Classification internationale type des professions) wurde ursprünglich von der ILO (International Labor Organization) entwickelt, um die Arbeitsmarktstatistiken international vergleichbar zu machen. Heute ist sie in ihrer Version ISCO-08 von 2008 die Standardklassifikation von EUROSTAT und wurde als solche bei der Volkszählung verwendet.⁷⁵ Sie umfasst 10 sogenannte „Berufshauptgruppen“, die auf drei weiteren Ebenen unterteilt werden in 43 „Berufsgruppen“, 130 „Berufsuntergruppen“ und 436 „Berufsgattungen“. Bevor in diesem Kapitel der Sprachgebrauch auf der obersten Ebene der 10 Hauptgruppen sowie auf der untersten

⁷⁵ Vgl. „Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) – (2009/824/EG) – Amtsblatt der Europäischen Kommission L 292 2009.“

Ebene der 436 Berufsgattungen untersucht wird, soll das doppelte Konzept dieser Klassifikation kurz erläutert werden.

ISCO-08 fasst einerseits ähnliche Tätigkeiten in Berufsgattungen zusammen, berücksichtigt andererseits sogenannte „Skill-Levels“ (Qualifikationsstufen), die dem Grad der Komplexität einer Tätigkeit und deren Stellung in der betrieblichen Hierarchie Rechnung tragen. Die vier definierten Skill-Level berücksichtigen nicht nur die formale Schulbildung, sondern auch die durch die Berufserfahrung erworbenen Fertigkeiten. Skill-Level 1 entspricht einfachen manuellen Routinetätigkeiten und setzt nur eine Primärschulbildung voraus. Skill-Level 2 entspricht Tätigkeiten, die mit dem Einsatz von Maschinen und elektronischen Geräten einhergehen und eine mehr oder weniger weitgehende Sekundarschulbildung voraussetzen, in manchen Fällen auch eine nicht akademische Tertiärbildung. Tätigkeiten auf Skill-Level 3 umfassen komplexe technische und praktische Aufgaben, die umfangreiche sachliche, technische und prozedurale Kompetenzen voraussetzen und eine kurze oder mittlere akademische Bildung erfordern. Tätigkeiten auf dem Skill-Level 4 fordern theoretische und fachliche Kenntnissen in einem spezialisierten Gebiet sowie komplexe Problemlösungen und kreative Entscheidungen, die eine mittlere oder fortgeschrittene akademische Bildung voraussetzen.⁷⁶ Tabelle 34 zeigt, dass mit Ausnahme der Führungskräfte und der Armeeingehörigen eine Hauptgruppe genau einem Skill-Level entspricht.

Tabelle 34: Die ISCO-08 Hauptgruppen und ihre Skill-Levels

ISCO-08 Berufshauptgruppen		Skill level
1	Führungskräfte	3+4
2	Akademische Berufe	4
3	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	3
4	Bürokräfte und verwandte Berufe	2
5	Dienstleistungsberufe und Verkäufer	
6	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	
7	Handwerks- und verwandte Berufe	
8	Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	
9	Hilfsarbeitskräfte	1
0	Angehörige der regulären Streitkräfte	1+2+4

Quelle: International Labour Office (Hrsg.) 2012: 14

Das Personal eines Wirtschaftszweigs wird den Hierarchieniveaus der Betriebe folgend verschiedenen Hauptgruppen zugeordnet, wie am Beispiel der Gastronomie illustriert werden kann: Die Manager in der Gastronomie (z.B. Chef eines

⁷⁶ Vgl. International Labour Office (Hrsg.) 2012: 14.

Restaurants) werden den „Führungskräften in Restaurants“ zugeordnet (Code der Berufsgattung = 1412); die Küchenchefs (3434) gehören zu den „Technikern“; die Köche (5120), Kellner (5131) und Imbissverkäufer (5246) werden als „Dienstleistungsberufe“ eingestuft, während die „Zubereiter von Fast Food“ (9411) sowie die Küchenhilfen (9412) als Hilfskräfte angesehen werden. Die jeweils erste Ziffer der Berufsgattung entspricht dabei dem Code der Berufshauptgruppe. Verwaltungskräfte aus der Gastronomie können in den verschiedenen Berufsgattungen der Büroberufe, z.B. Bürokräfte in der Lohnbuchhaltung (4313) und sicher seltener als akademische Berufe, z.B. „akademische und vergleichbare Fachkräfte in der betrieblichen Verwaltung“ (2424) klassiert werden.

4.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN SPRACHGEBRAUCH NACH ZEHN ISCO-HAUPTGRUPPEN

4.3.1 Die zehn Hauptgruppen

Französisch ist nicht nur die meist gesprochene Sprache am Arbeitsplatz, sondern in praktisch allen ISCO-Hauptgruppen stark präsent, im Gegensatz zu den anderen Sprachen, die zumeist sehr unterschiedlich in den Hauptgruppen vertreten sind (Tabelle 35). Besonders häufig wird Französisch in den Dienstleistungsberufen (77 %) gesprochen, gefolgt von den Führungskräften (76 %) und den Hilfsarbeitern (75 %). Diese drei Hauptgruppen gehören zu allen drei Skill-Levels, ein Indiz dafür, dass Französisch im ganzen beruflichen Hierarchiespektrum vertreten ist. Nur in der Landwirtschaft (38 %) und bei den Streitkräften (41 %) ist Französisch stark unterrepräsentiert.

Luxemburgisch, die zweithäufigste Sprache, wird am meisten in der Armee (96 %) sowie in der Land- und Forstwirtschaft (86 %) gesprochen, am wenigsten von Handwerkern (45 %) und Hilfsarbeitern (33 %). Die dritte Sprache Deutsch hat ihre Hochburgen in den Büroberufen (50 %), bei den Technikern (47 %) und den Akademikern (42 %). Am wenigstens wird es von den Hilfsarbeitskräften gebraucht. Es wird hauptsächlich auf den höheren und mittleren Skill-Levels gebraucht. Noch stärker an die berufliche Hierarchie gebunden ist das Englische, das am meisten von den Führungskräften (58 %) und den Akademikern (52 %) und am wenigsten von den Hilfskräften (4 %) und den Landwirten (3 %) gesprochen wird.

Als nächste Sprache folgt Portugiesisch mit seinen Hochburgen bei den Handwerkern (42 %) und Hilfsarbeitern (35 %). Die „andere Sprachen“ sind be-

sonders bei Führungskräften (12 %) präsent. Genauso Italienisch (8 %), das aber auch in den Dienstleistungsberufen (7 %) und im Büro (6 %) überdurchschnittlich oft vertreten ist.

Am wenigsten Sprachen werden in der Landwirtschaft (im Schnitt 1,65 pro Arbeitskraft) und in den Streitkräften (1,91) gesprochen. Am meisten von den Bürokräften (2,65) und den Technikern (2,58).

Der zeilenweise Vergleich der Sprachenprofile zeigt, dass sich der Sprachgebrauch beim Führungspersonal, den Verwaltungsangestellten und den wissenschaftlich technischen Angestellten klar von dem der manuellen und Handwerksberufe absetzt, wobei die unterschiedliche Gewichtung des Englischen und des Portugiesischen das Hauptunterscheidungsmerkmal ist.

Tabelle 35: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz nach Art der Tätigkeit (10 ISCO-08 Hauptgruppen)

Hauptgruppe	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen Ø	N
Streitkräfte	96 %	41 %	27 %	4 %	1 %	20 %	2 %	1,91	1 052
Führungskräfte	46 %	76 %	39 %	6 %	8 %	58 %	12 %	2,44	12 154
Akademische Berufe	58 %	73 %	42 %	4 %	5 %	52 %	11 %	2,44	41 834
Techniker	74 %	74 %	47 %	8 %	5 %	41 %	7 %	2,58	25 962
Bürokräfte	79 %	74 %	50 %	9 %	6 %	41 %	6 %	2,65	22 594
Dienstleistung	70 %	77 %	39 %	17 %	7 %	20 %	7 %	2,36	20 494
Land- und Forstwirtschaft	86 %	38 %	25 %	6 %	1 %	5 %	3 %	1,65	3 480
Handwerk	45 %	71 %	26 %	42 %	3 %	7 %	3 %	1,98	17 362
Industrie	61 %	74 %	31 %	25 %	4 %	11 %	5 %	2,11	8 084
Hilfsarbeitskräfte	33 %	75 %	12 %	35 %	2 %	4 %	4 %	1,65	20 137
Ohne Angabe	61 %	52 %	24 %	12 %	4 %	17 %	8 %	1,78	53 763
Total	61 %	68 %	34 %	15 %	5 %	28 %	7 %	2,18	226 916

Quelle: Statoc – RP 2011

4.3.2 Die Kartierung der zehn Hauptgruppen mit Hilfe der Korrespondenzanalyse

Die Tabelle 35 kann mit der statistischen Methode der Korrespondenzanalyse visualisiert und dadurch genauer untersucht werden.⁷⁷ An dieser Stelle können nur das allgemeine Prinzip der Methode sowie einige Regeln zur Lektüre der Abbildungen vorgestellt werden. Zur näheren Beschäftigung und mathematisch exakten Beschreibung sei auf das Standardwerk von Michael Greenacre oder das

⁷⁷ Die Auswertungen wurden mit dem Programm XLSTAT durchgeführt. Die detaillierten Ergebnisse sind unter <http://hdl.handle.net/10993/22552> online zu finden.

deutsche Handbuch von Jörg Blasius verwiesen.⁷⁸ Im Internet finden sich viele mehr oder weniger mathematisch anspruchsvolle Einführungen.⁷⁹

Die Korrespondenzanalyse ist ein multivariates statistisches Verfahren, das 1973 von Jean-Paul Benzécri entwickelt wurde.⁸⁰ Es wurde zunächst bekannt durch Pierre Bourdieu, der damit latente Strukturen in Kreuztabellen sichtbar machte.⁸¹ Im Gegensatz zur Hauptkomponentenanalyse (principal component analysis), mit der sie verwandt ist, kann die Korrespondenzanalyse auf nominalskalierte Daten angewandt werden, wie die ISCO-Klassifizierung und die Variable „am Arbeitsplatz gebrauchte Sprachen“.

Die Korrespondenzanalyse ist ein exploratives Verfahren, mit dem Zusammenhänge zwischen zwei oder auch mehreren Variablen untersucht werden können, ohne vorab Annahmen über die Zusammenhänge zu treffen. Deshalb und weil sie eine möglichst genaue „graphische Darstellung von Zusammenhängen zwischen Kategorien“ liefert, wird sie auch als „strukturentdeckendes Verfahren“ bezeichnet.⁸² Sie unterscheidet sich allerdings von den gängigen Hypothesen testenden oder Zusammenhänge modellierenden Verfahren, da sie nicht zu einem einfach formalisierbaren Ergebnis führt. Besonders geeignet ist sie für die Auswertung von großen Datenmatrizen, wie sich im nächsten Abschnitt zeigen wird, in dem eine detailliertere ISCO-Klassifikation mit 351 Ausprägungen untersucht wird (ab Seite 77).

Das der Korrespondenzanalyse zu Grunde liegende Prinzip kann mit der Fotometapher verdeutlicht werden: Will man einen Fisch fotografieren, so wird man dies nicht von vorne oder von oben tun, da nur ein dünner Strich auf dem Bild erscheint. Fotografiert man ihn von der Seite, erhält man einen aussagekräftigen Umriss, der noch immer keine Auskunft über seine Dicke gibt. Wenn man den Fisch aber aus dem richtigen Winkel abbildet, hat man einen guten Eindruck sowohl von seinem Profil als auch von seiner Dicke. Einen Fisch fotografieren, heißt einen dreidimensionalen Gegenstand auf einem zweidimensionalen Foto abbilden.⁸³

Im vorliegenden Beispiel kann man sich die zehn Zeilen aus Tabelle 35, die den Sprachgebrauch der zehn Hauptberufsgruppen beschreiben, als zehn Punkte in einem durch die sieben Sprachen definierten siebendimensionalen Raum vor-

⁷⁸ Siehe Greenacre 2007 und Blasius 2001.

⁷⁹ Siehe z.B. Mortensen 2011 und Baltes-Götz 1997.

⁸⁰ Siehe Benzécri 1973.

⁸¹ Vgl. Lebaron 2009.

⁸² Diaz-Bone 2006: 259.

⁸³ Die Fotometapher ist in leicht abgewandelter Form übernommen aus Fehlen; Bisdorff 1989.

stellen. Diese Punkte sollen nun zweidimensional abgebildet werden, wobei aber ihre relativen Distanzen erhalten bleiben.⁸⁴ Berufsgruppen mit ähnlichen Sprachprofilen – wie Techniker und Bürokräfte – sollen nahe zusammenrücken, Berufsgruppen mit unterschiedlichen Sprachprofilen – wie Akademiker und Hilfsarbeiter – sollen auseinanderrücken. Genauso entsprechen die Spalten der Tabelle jeweils einer Sprache und deren Verteilung über die Hauptberufsgruppen. Diese sieben Spaltenprofile kann man sich auch als sieben Punkte in einem zehndimensionalen Raum vorstellen, die wiederum so in einen zweidimensionalen Raum projiziert werden, dass Sprachen, die ähnlich über die Hauptberufsgruppen verteilt sind – wie Italienisch und „andere Sprachen“ – zusammenrücken, während Sprachen auseinanderrücken, die unterschiedlich gebraucht werden – wie Englisch und Portugiesisch.

Die Randspalte, also die Summe der Zeilenwerte, und die Randzeile, die Summe der Spaltenwerte, werden als Mittelpunkt der Grafik abgebildet. Je näher eine Hauptberufsgruppe sich diesem Mittelpunkt nähert, desto „durchschnittlicher“ ist ihr Sprachgebrauch, während atypische Gruppen am Rand abgebildet werden. Wie die Abbildung 14 zeigt, nähert sich die Berufsgruppe der Dienstleister und Verkäufer dem mittleren Sprachgebrauch am stärksten an.

Ob man die optimale Projektion für die Zeilen oder die Spalten rechnet, das Ergebnis – der Standpunkt, den der Fischfotograf einnehmen muss – ist stets derselbe. Deshalb können die Spalten und die Zeilen in demselben Diagramm dargestellt werden, dem sogenannten Biplot. Die Nähe von Zeilen- und Spaltenpunkten dürfen allerdings nicht unmittelbar interpretiert werden. Aus der Nähe des Punktes der Bürokräfte zum Punkt für die deutsche Sprache darf nicht geschlossen werden, dass im Büro hauptsächlich deutsch geredet wird. Allerdings können sich beide Strukturen wechselseitig erhellen – was die große Stärke der Methode ist.

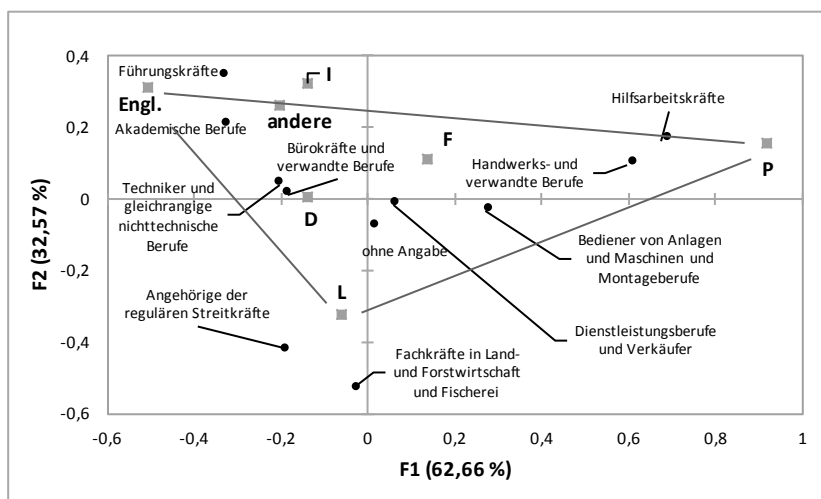
Die erste Dimension, üblicherweise die horizontale Achse der Darstellung, wird so gewählt, dass sich die in der darzustellenden Tabelle enthaltene Information am besten auf dieser abbildet. Im vorliegenden Beispiel beträgt der Beitrag zur Erklärung der Gesamtinformation dieser ersten Dimension 63 %. Die zweite vertikale Achse erklärt 33 %, somit sind in der zweidimensionalen Abbildung der ursprünglichen 10 x 7 Datenmatrix bereits 96 % der Information enthalten. In der Regel können die Achsen als Gegenüberstellung von zwei Sprachen interpretiert werden – genauer: als Verteilung des Gebrauchs dieser Sprachen über die 10 Berufsgruppen. Die horizontale Achse stellt hier die Gegenüberstellung von Portugiesisch und Englisch dar, deren Gebrauch sich am stärksten in den Berufsgruppen unterscheidet. Die vertikale Achse stellt die

⁸⁴ Diese Distanzen werden als Chi²-Metrik definiert.

unterschiedliche Präsenz von Luxemburgisch und Portugiesisch in den 10 Hauptberufsgruppen dar. Nicht alle Punkte werden gleich gut auf den Achsen abgebildet. In diesem Beispiel ist es „Deutsch“, das schlechter abgebildet wird. Durch die Berücksichtigung einer dritten Dimension könnte dessen Darstellung verbessert werden.

Im Lichte dieser durch die Sprachenpunkte aufgespannten Dreieck-Struktur mit Portugiesisch, Luxemburgisch und Englisch als Eckpunkte können nun die Punkte für die 10 Berufsgruppen interpretiert werden. Die relativ zentrale Stellung des Französischen in diesem Sprachendreieck zeigt, dass es am gleichmäßigsten über alle Berufsgruppen verteilt ist und bestätigt so dessen Rolle als allgemeine Verkehrssprache der Arbeitswelt. In der Armee und in der Landwirtschaft wird überdurchschnittlich viel Luxemburgisch gesprochen, deshalb stehen beide Punkte in der Nähe des Luxemburgischen, dort wird aber auch so wenig Portugiesisch und Englisch gesprochen, dass sie weiter an den Rand gedrängt werden, wobei die Armee etwas dem Englischen und die Land- und Forstwirtschaft etwas dem Portugiesischen näher rückt. Die zentrale Stellung der Berufsgruppe der Dienstleister und Verkäufer zeigt, dass diese dem durchschnittlichen Sprachgebrauch in der Arbeitswelt am besten entsprechen.

Abbildung 14: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz nach Berufshauptgruppen



Quelle: Stateg – RP 2011

4.3.3 Gesamtübersicht über 351 Berufsgattungen

Tabelle 36: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz (nach ISCO-08 Berufsgattungen)

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprach.	N
Luxemburgisch am häufigsten benutzt									
8311 Lokomotivführer	99 %	53 %	40 %	1 %	1 %	14 %	3 %	2,11	326
5412 Polizisten	99 %	55 %	47 %	3 %	3 %	33 %	2 %	2,43	777
3355 Polizeikommissare	98 %	58 %	51 %	2 %	4 %	39 %	2 %	2,51	572
Luxemburgisch am wenigsten benutzt									
7112 Maurer	4 %	63 %	4 %	82 %	2 %	1 %	2 %	1,58	3 177
7114 Betonoberflächenfert.	4 %	65 %	5 %	80 %	3 %	1 %	3 %	1,61	829
2643 Übersetzer/Dolmet.	6 %	72 %	30 %	5 %	12 %	76 %	65 %	2,67	1 992
Französisch am häufigsten benutzt									
8181 Glas-/Keramikherst.	52 %	100 %	43 %	10 %	5 %	19 %	5 %	2,33	21
5151 Hauswirtschaft Hotel	36 %	94 %	24 %	23 %	5 %	17 %	8 %	2,06	126
7536 Schuhmacher	71 %	93 %	36 %	29 %	25 %	18 %	7 %	2,79	28
Französisch am wenigsten benutzt									
6130 Ackerbau u. Tierhalt.	94 %	21 %	21 %	0 %	0 %	5 %	1 %	1,42	169
6111 Ackerbauern	94 %	23 %	21 %	1 %	0 %	3 %	2 %	1,45	1 630
6121 Nutztierhalter	94 %	28 %	31 %	3 %	0 %	8 %	8 %	1,72	36
Deutsch am häufigsten benutzt									
3133 Steuerer chem. Verf.	93 %	72 %	79 %	0 %	0 %	59 %	7 %	3,10	29
2655 Schauspieler	78 %	70 %	78 %	17 %	9 %	52 %	9 %	3,13	23
5111 Reisebegleiter	85 %	83 %	77 %	14 %	10 %	84 %	10 %	3,62	206
Deutsch am wenigsten benutzt									
7112 Maurer	4 %	63 %	4 %	82 %	2 %	1 %	2 %	1,58	3 177
7114 Betonoberflächenfert.	4 %	65 %	5 %	80 %	3 %	1 %	3 %	1,61	829
7123 Stuckateure	7 %	67 %	6 %	75 %	1 %	2 %	3 %	1,61	322
Portugiesisch am häufigsten benutzt									
7133 Rauchfangkehrer	8 %	64 %	7 %	85 %	6 %	2 %	4 %	1,76	137
7112 Maurer	4 %	63 %	4 %	82 %	2 %	1 %	2 %	1,58	3 177
7114 Betonoberflächenfert.	4 %	65 %	5 %	80 %	3 %	1 %	3 %	1,51	829
Portugiesisch am wenigsten benutzt									
6130 Ackerbau u. Tierhalt.	94 %	21 %	21 %	0 %	0 %	5 %	1 %	1,42	169
4415 Bürokräfte Registratur	70 %	58 %	30 %	0 %	3 %	30 %	4 %	1,96	67
2433 Akad. Fachkr. Vertrieb	45 %	75 %	30 %	0 %	0 %	45 %	5 %	2,00	20
Englisch am häufigsten benutzt									
3153 Flugzeugführer	46 %	49 %	49 %	4 %	3 %	93 %	14 %	2,57	240
2111 Physiker u. Astronom.	23 %	77 %	51 %	4 %	6 %	89 %	26 %	2,47	47
3154 Flugverkehrsots	75 %	68 %	47 %	6 %	5 %	87 %	12 %	3,00	136
Englisch am wenigsten benutzt									
7221 Schmiede	50 %	71 %	18 %	11 %	7 %	0 %	7 %	1,64	28
9213 Hilfsarb. Ackerbau	57 %	33 %	30 %	23 %	0 %	0 %	3 %	1,47	30
8114 Herst. v. Zement	37 %	83 %	25 %	46 %	0 %	0 %	2 %	1,92	52

Quelle: Stateg – RP 2011

Die detaillierteste ISCO-Ebene unterscheidet 436 sogenannte Berufsgattungen, von denen in der Volkszählung 430 Berufsgattungen mit mindestens einer Person vertreten waren. Für die nachfolgende Untersuchung wurden 79 Gattungen mit weniger als 20 Angehörigen ignoriert, um den Einfluss von Fehlkodierungen und anderen Zufällen zu begrenzen.

Die Tabelle mit den Sprachprofilen der verbleibenden 351 Berufsgattungen und deren genauen Bezeichnungen in deutscher, französischer und englischer Sprache steht im Internet zur Verfügung.⁸⁵ Im Buch werden teilweise nicht standardisierte Kurzfassungen der Berufsbezeichnungen benutzt.

Der Vergleich der Sprachenprofile, d.h. des jeweiligen prozentualen Gebrauchs der sieben Sprachen in den verschiedenen Berufsgattungen, berücksichtigt nicht deren unterschiedliche Zahlenstärke. Der größten Berufsgattung, in diesem Fall das Reinigungspersonal in Büros/Hotels (N = 9 419), wird dasselbe Gewicht zugesprochen wie der kleinsten.

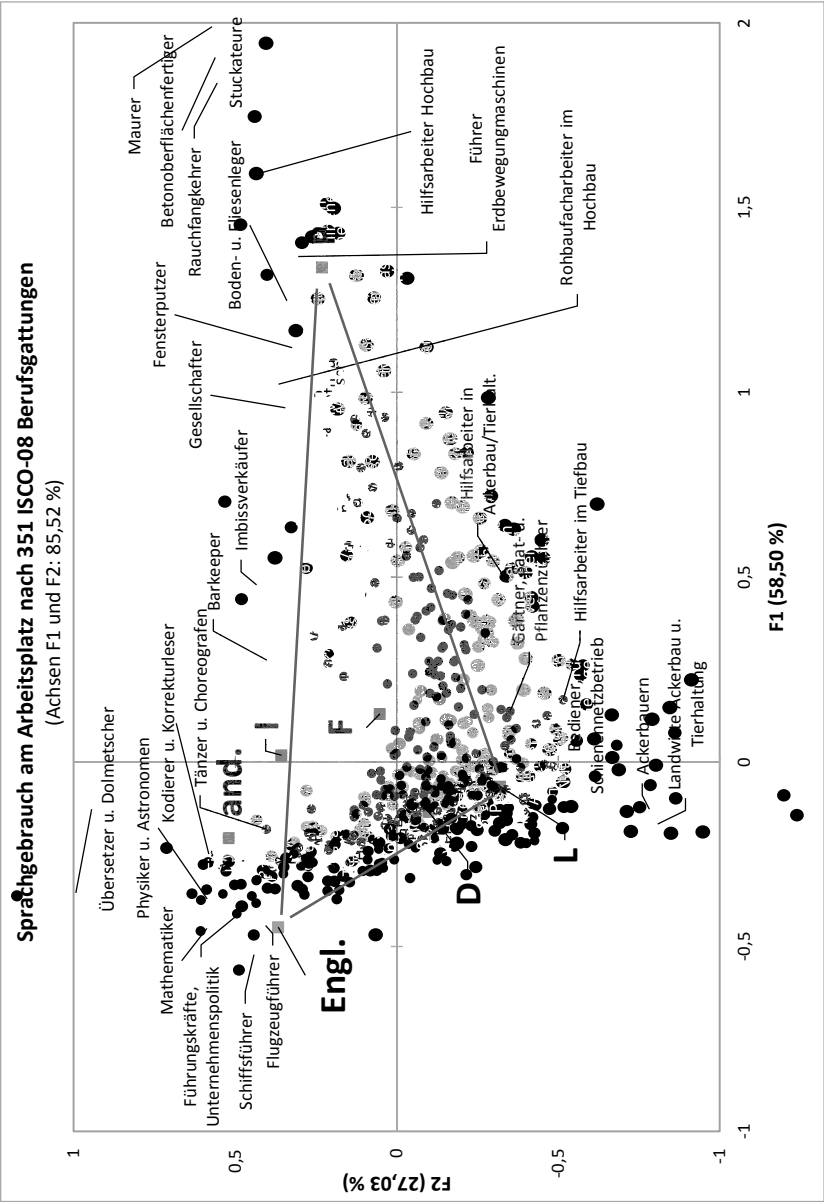
Da sich die 351 x 7 Tabelle des Sprachverhaltens der Berufsgattungen einer unmittelbaren Lektüre entzieht, wurden die Sprachenprofile in Tabelle 36 neu angeordnet: Für die 4 meist benutzten Sprachen wurden jeweils die 3 Berufsgattungen aufgelistet, in denen diese am häufigsten und am seltensten gesprochen werden. Diese einfache, keine weiteren Kommentare benötigende Tabelle kann durch eine Visualisierung der gesamten Datenmatrix mit Hilfe einer Korrespondenzanalyse ergänzt werden.

Die Korrespondenzanalyse der 351 x 7 Tabelle liefert die in Abbildung 15 dargestellte Kartierung der Berufsgattungen nach ihrem Sprachgebrauch.⁸⁶ Sie weist dieselbe Grundstruktur wie die Analyse der 10 Hauptgruppen auf: Die horizontale und vertikale Achse werden durch Gegenüberstellungen derselben Sprachen gebildet, so dass auch die 351 Berufsgattungen in einem Sprachendreieck (mit Luxemburgisch, Portugiesisch und Englisch als Eckpunkte) eingeschrieben werden. Französisch und Deutsch nehmen eine zentrale Position ein. Wegen der größeren Ausgangsmatrix 351x7 ist der Erklärungsgehalt der zweidimensionalen Darstellung erwartungsgemäß jedoch niedriger, aber mit 85 % immer noch sehr hoch.

⁸⁵ Sie sind unter <http://hdl.handle.net/10993/22552> zu finden.

⁸⁶ Um die Lesbarkeit zu verbessern, wurden nur die Labels für Berufe mit besonders markantem Profil dargestellt. Eine Abbildung mit sämtlichen Labels steht im Internet zur Verfügung. Zwei weitere Korrespondenzanalyse für 430 Berufsgattungen, sowie für die 244 Berufsgattungen mit N > 100 bestätigen das hier vorgestellte Ergebnis.

Abbildung 15: Sprachgebrauch der ISCO-Berufsgattungen



Quelle: Stateg – RP 2011

Im Randbereich von Abbildung 15 treten die Berufe hervor, in denen die jeweiligen Sprachen besonders überrepräsentiert sind: bei den Maurern gebrauchen 82 % regelmäßig Portugiesisch, bei den Betonierern sind es 80 %, bei den Stuckateuren (plâtriers) 75 %, bei den Hilfsarbeitern im Hochbau 69 % und den Führern von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen 60 %.

Die Position eines Punktes hängt jedoch nicht von einer einzelnen Sprache ab, sondern von der Verteilung aller Sprachen, was am Beispiel der Rauchfangkehrer (die Gruppe umfasst auch die Schornsteinfeger und Fassadenreiniger), die am meisten Portugiesisch benutzen (85 %) erläutert werden kann. Die Punkte für Maurer, Betonierer, Stuckateure, Hilfsarbeiter und Baggerführer liegen praktisch auf einer Geraden, die eine Skala für den Gebrauch des Portugiesischen bildet: Trotzdem liegt der Punkt für die Rauchfangkehrer nicht an deren Ende, sondern ist etwas nach links gerückt, da hier Luxemburgisch und Deutsch stärker präsent sind als in den anderen Gattungen.

Nach diesem Prinzip können die Positionen der anderen Punkte gedeutet werden. Weniger qualifizierte Berufe, in denen Englisch keine große Verwendung findet, sind auf einer vom Portugiesischen zum Luxemburgischen Pol verlaufenden Geraden aufgereiht, während die akademischen, technischen und leitenden Berufe auf einer Gerade vom englischen Pol zum luxemburgischen Pol angesiedelt sind, an deren luxemburgischen Endpunkt zwei Berufsgattungen der Landwirtschaft stehen, in denen hauptsächlich Luxemburgisch gebraucht wird. Lokomotivführer, die mit 99 % noch häufiger Luxemburgisch benutzen als Landwirte, werden vom Englisch-Pol angezogen, da sie zu 14 % Englisch benutzen.

Auch wenn zwei Punkte in der zweidimensionalen Darstellung genau beieinander liegen, müssen sie noch nicht dasselbe Sprachenprofil haben. Sie können sich in weiteren Dimensionen unterscheiden, die nicht dargestellt werden. So stellt die dritte Dimension mit einem Erklärungsbeitrag von 6 % Italienisch und „andere Sprachen“ dem Englischen gegenüber, während die vierte mit 4 % die „anderen Sprachen“ dem Französischen gegenüberstellt. Auf diesen zwei Achsen werden besonders folgende Berufsgattungen gut abgebildet: Küchenchefs; Steuerer von Verfahren der Metallerzeugung; Führungskräfte im Groß-/Einzelhandel; Verkaufsstand- und Marktverkäufer; Bediener von Maschinen in der Glas-/Keramikherstellung; Leiter von Einzelhandelsgeschäften.

4.4 DIE HAUPTGRUPPEN MIT IHREN BERUFGATTUNGEN

Im Folgenden wird für jede Hauptgruppe mit Ausnahme der nur aus drei Untergruppen bestehenden Streitkräfte jeweils eine separate Korrespondenzanalyse auf der detailliertesten Ebene der Berufsgattungen durchgeführt. Dabei wird sich zeigen, dass fast alle Hauptgruppen durch das Spannungsverhältnis zwischen Luxemburgisch, Englisch und Portugiesisch strukturiert werden. Je nach Qualifikationsgrad der Berufsgattungen kommt den drei Sprachen aber ein anderes Gewicht zu, das an Hand der jeweiligen Beiträge der Achsen (Tabelle 37) beschrieben werden kann.⁸⁷

Die erste Achse der Korrespondenzanalyse ist für die Hauptberufsgruppen mit niedrigem Skill-Level (5, 6, 7, 8, und 9) durch das Gegensatzpaar Luxemburgisch und Portugiesisch bestimmt. Demgegenüber wird die erste Achse für die Gruppen mit höherer Qualifikationsanforderung (1, 2 und 3) durch die Konkurrenz von Luxemburgisch und Englisch bestimmt. Der Beitrag zur Gesamtinformation dieser ersten Achse (Spalte 1 von Tabelle 37) ist am stärksten ausgeprägt in der Landwirtschaft (83 % für die Gegenüberstellung Luxemburgisch vs. Portugiesisch) und am schwächsten bei den Führungskräften (58 % für den Gegensatz Luxemburgisch vs. Englisch).

In der Regel wird die zweite Achse, der aber ein wesentlich geringerer Erklärungsbeitrag zukommt, durch das jeweils andere Sprachenpaar bestimmt. Dieser Beitrag ist mit 31 % am höchsten bei den Führungskräften (für die Opposition Luxemburgisch vs. Portugiesisch) und am niedrigsten mit 9 % bei den Industriebereufen (für die Opposition Luxemburgisch vs. Englisch).

Die Summe der Beiträge zu den beiden ersten Dimensionen ist eine Maßzahl für die Güte der zweidimensionalen Darstellung. Sie ist mit 96 % erwartungsgemäß für die Landwirtschaft am höchsten, da diese nur 6 Berufsgattungen hat. Sie ist am niedrigsten für die Techniker, doch bleibt die Darstellung mit 79 % noch immer sehr aussagekräftig.

Die Hauptgruppe der Techniker nimmt eine Sonderstellung ein, da sie nicht nur die erste Achse mit dem kleinsten Beitrag hat (50 %), des Weiteren stellen sowohl die Summe der beiden ersten Dimensionen (79 %), als auch der drei ersten Dimensionen (86 %) jeweils das Minimum für alle Hauptgruppen dar. Dies kann als ein Hinweis auf die große Vielfalt zwischen den einzelnen Berufsgattungen in diesem Bereich gedeutet werden. Sieht man von der Landwirtschaft ab, so ist der Beitrag der ersten Dimensionen am stärksten bei den Bedienern

⁸⁷ Die Summe aller sieben Beiträge ist jeweils 100 %.

von Anlagen und Maschinen (75 %) und den Handwerkern (71 %). Das ist ein Hinweis darauf, dass der Unterschied zwischen den einzelnen Berufen innerhalb dieser Hauptgruppen besonders deutlich durch ein Sprachenpaar bestimmt wird – und zwar in beiden Fällen durch Luxemburgisch und Portugiesisch.

Tabelle 37: Vergleich von 11 Korrespondenzanalysen: Beiträge der einzelnen Dimensionen

	F1	F2	F3	F4	F5	F6
ISCO Ebene 1	62,7	32,6	1,9	1,8	0,76	0,3
ISCO Ebene 4	58,5	27,0	5,9	3,7	2,8	2,2
Einzeluntersuchung der Hauptgruppen						
1 Führungskräfte	57,5	31,2	5,6	2,7	2,0	1,0
2 Akademische Berufe	63,2	17,6	7,8	4,4	3,8	3,2
3 Techniker und gleichrangige Berufe	50,1	28,7	7,6	6,6	4,1	2,9
4 Bürokräfte und verwandte Berufe	59,4	20,5	14,6	3,2	1,5	0,8
5 Dienstleistungsberufe und Verkäufer	61,4	20,8	7,9	5,2	3,0	1,8
6 Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	83,8	11,8	3,5	0,7	0,2	0,0
7 Handwerks- und verwandte Berufe	70,9	16,5	6,4	2,4	2,0	1,7
8 Bediener von Anlagen und Maschinen	75,2	8,7	6,9	5,2	3,2	0,9
9 Hilfsarbeitskräfte	62,0	18,3	8,9	6,0	3,2	1,5

Quelle: Stateg – RP 2011

Es folgen die Korrespondenzanalysen der einzelnen Hauptgruppen, bei denen die Definition der einzelnen Achsen und deren Beiträge zur Gesamtinformation jeweils im Detail diskutiert werden. Wenn eine Hauptgruppe aus sehr vielen Berufsgattungen besteht, werden in den Abbildungen der Korrespondenzanalysen nur ausgewählte Berufe ausgewiesen. Die Sprachprofile werden jedoch vollständig in nach Untergruppen zusammengefassten Tabellen dargestellt und kommentiert. Dies trifft z.B. auf die akademischen Berufe in Abschnitt 4.4.2 zu.

4.4.1 Führungskräfte

Zur Hauptgruppe der Führungskräfte gehören insgesamt 7 % der Beschäftigten (12 154) in 28 Berufsgattungen, die in 4 Berufsuntergruppen zusammengefasst sind:

- Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbedienstete und Angehörige gesetzgebender Körperschaften (Code der Berufsgruppe: 11)
- Führungskräfte im kaufmännischen Bereich (12)
- Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen (13)

- Führungskräfte in Hotels und Restaurants, im Handel und in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen (14)

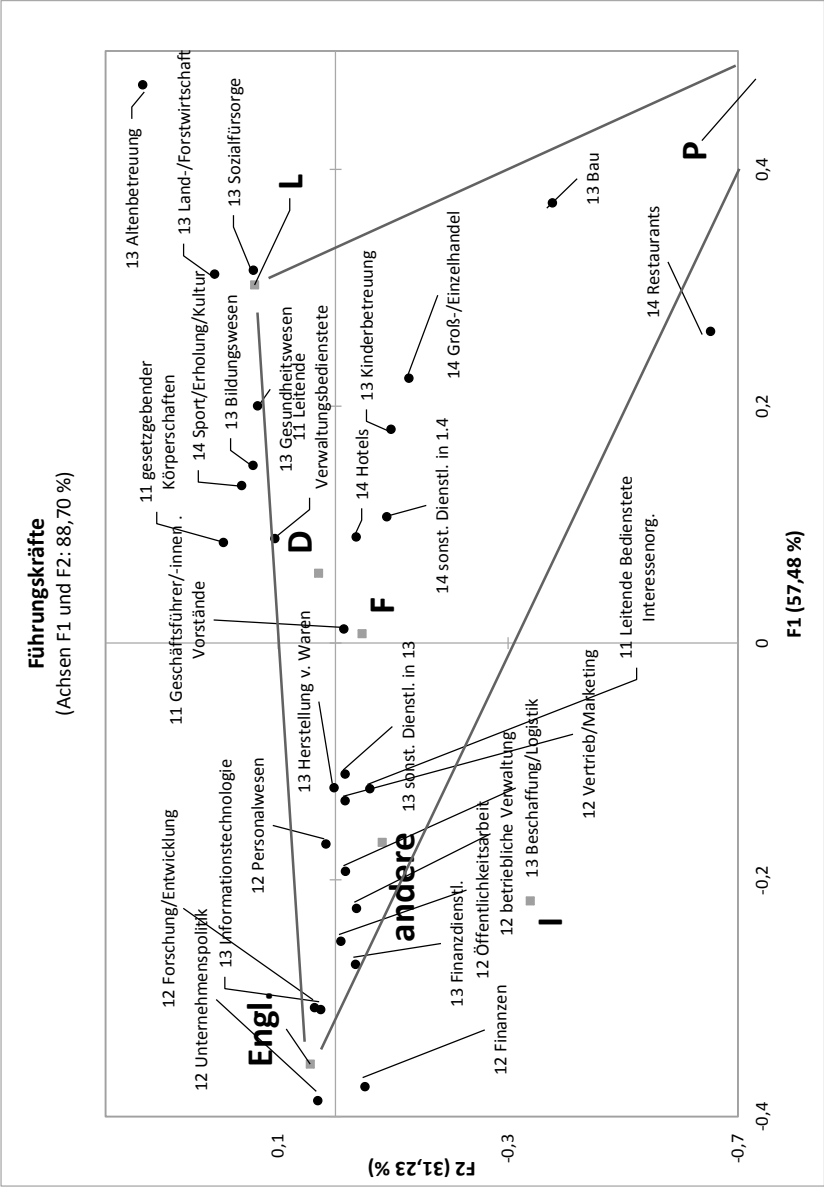
Mit einem Drittel stellt der Finanzsektor die meisten Beschäftigten dieser Hauptgruppe, gefolgt von den Führungskräften in Hotels und Restaurants sowie im Handel.

Tabelle 38: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Führungskräfte. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Englischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprach.	N
1343 Altenbetreuung	92 %	56 %	33 %	0 %	0 %	19 %	6 %	2,06	36
1412 Restaurants	45 %	84 %	26 %	22 %	13 %	20 %	15 %	2,25	1 058
1311 Land-/Forstwirtschaft	79 %	74 %	41 %	0 %	3 %	23 %	10 %	2,31	39
1323 Bau	64 %	80 %	52 %	20 %	8 %	24 %	4 %	2,51	395
1420 Groß-/Einzelhandel	66 %	81 %	47 %	9 %	10 %	31 %	7 %	2,51	514
1344 Sozialfürsorge	87 %	77 %	49 %	4 %	1 %	32 %	8 %	2,58	100
1341 Kinderbetreuung	59 %	75 %	47 %	9 %	3 %	38 %	9 %	2,41	32
1342 Gesundheitswesen	73 %	86 %	58 %	2 %	5 %	38 %	2 %	2,63	122
1411 Hotels	61 %	85 %	51 %	6 %	5 %	40 %	21 %	2,69	249
1345 Bildungswesen	74 %	64 %	46 %	2 %	6 %	43 %	8 %	2,42	160
1439 Sonst. Gaststätten	59 %	75 %	44 %	8 %	7 %	43 %	11 %	2,46	658
1431 Sport/Erholung/ Kultur	74 %	81 %	50 %	1 %	3 %	45 %	11 %	2,64	112
1112 Leiter Verwaltungsbed.	68 %	67 %	39 %	3 %	4 %	48 %	10 %	2,40	440
1120 Geschäftsführer	54 %	75 %	43 %	5 %	7 %	49 %	10 %	2,43	576
1111 gesetzgeb. Körpersch.	76 %	65 %	35 %	1 %	3 %	52 %	13 %	2,44	112
1221 Vertrieb/Marketing	44 %	74 %	40 %	3 %	9 %	59 %	10 %	2,39	931
1321 Herst. v. Waren	46 %	73 %	45 %	4 %	7 %	65 %	9 %	2,48	383
1349 sonst. Dienstl. (Prod.)	51 %	76 %	42 %	4 %	8 %	65 %	12 %	2,59	440
1212 Personalwesen	44 %	82 %	39 %	2 %	7 %	68 %	7 %	2,50	334
1219 betriebl. Verwaltung	38 %	78 %	37 %	3 %	7 %	68 %	16 %	2,47	586
1114 Leiter Interessenorg.	50 %	74 %	39 %	6 %	7 %	69 %	14 %	2,61	109
1222 Öffentlichkeitsarbeit	38 %	80 %	37 %	1 %	9 %	69 %	20 %	2,55	302
1324 Beschaffung/Logistik	42 %	73 %	45 %	3 %	9 %	69 %	14 %	2,54	360
1346 Finanzdienstl.	36 %	75 %	37 %	3 %	10 %	72 %	13 %	2,47	1 084
1211 Finanzen	27 %	72 %	32 %	3 %	9 %	77 %	13 %	2,31	1 966
1213 Unternehmenspolitik	26 %	68 %	40 %	0 %	9 %	77 %	10 %	2,30	117
1330 Informationstechnol.	34 %	76 %	37 %	2 %	5 %	80 %	12 %	2,45	574
1223 Forschung/Entwickl.	37 %	75 %	44 %	1 %	8 %	82 %	13 %	2,60	344

Quelle: Stateg – RP 2011

Abbildung 16: Umgangssprachen der Führungskräfte



Quelle: Stateg – RP 2011

Die horizontale Achse in Abbildung 16 entspricht der Gegenüberstellung von Luxemburgisch und Englisch und erklärt 57 % der Information. Die vertikale Achse stellt die Opposition von Luxemburgisch und Portugiesisch dar und erklärt 31 % der Information. Zusammen erklärt die zweidimensionale Abbildung somit 89 % der Information und ist durch das Sprachendreieck mit Luxemburgisch, Portugiesisch und Englisch als Eckpunkte strukturiert. Das Portugiesische nimmt eine exzentrische Position ein, weil es von den Führungskräften wenig benutzt wird, mit Ausnahme von denen des Bau- und Restaurantsektors. Auch bei den Führungskräften nimmt Französisch eine zentrale Stelle ein. Im oberen rechten Quadranten von Abbildung 16 finden sich die Führungskräfte beim Staat und im parastaatlichen Bereich. Hier spielen Luxemburgisch und in geringerem Maße Deutsch eine wesentliche Rolle. Ganz oben rechts liegt die Altenbetreuung, hier geben 92 % der Führungskräfte an, Luxemburgisch zu benutzen. Dies ist auch der Bereich, in dem insgesamt am wenigsten Sprachen gesprochen werden (2,06) gegenüber dem Gesundheitswesen, wo am meisten gesprochen werden (2,64). Als einzige Berufsgruppe aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich ist die Kinderbetreuung weiter nach unten gerückt, weil hier etwas häufiger Portugiesisch gesprochen wird (4 %).

Im unteren rechten Quadranten finden sich hauptsächlich die Berufsgattungen aus der Untergruppe der Führungskräfte in Hotels und Restaurants, im Handel und in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen, aber auch aus dem Bausektor, der mit 20 % die Hochburg des Portugiesischen darstellt. Am meisten Französisch reden Führungskräfte im Gesundheitswesen (86 %), in Hotels (85 %), Restaurants (84 %) und Personalwesen (82 %), am wenigsten im Finanzsektor (72 %).

In den beiden linken Quadranten ist Luxemburgisch weniger präsent. Am wenigsten bei den Führungskräften der Unternehmenspolitik (26 %) und der Finanzen (27 %). Englisch wird am meisten genutzt bei den Führungskräften aus Forschung und Entwicklung (82 %) und der Informationstechnologie (80 %).

Tabelle 38 zeigt eine gegenläufige Tendenz zwischen dem Gebrauch von Englisch und Luxemburgisch. Diesem Trend entziehen sich allerdings die leitenden Bediensteten der Interessenorganisationen mit einem hohen Gebrauch von Luxemburgisch (50 %) und Englisch (69 %), sowie die Führungskräfte in Restaurants mit einem geringen Gebrauch von Luxemburgisch (45 %) und Englisch (20 %). Dafür benutzen diese Berufsgattung vergleichsweise häufig Italienisch (13 %), Französisch (84 %) und Portugiesisch (22 %).

4.4.2 Akademische Berufe

Mit rund einem Viertel aller Beschäftigten (41 834) in 86 verschiedenen Berufsgattungen und 6 verschiedenen Untergruppen ist die Hauptgruppe der akademischen Berufe die größte. Die Untergruppen sind wie folgt geordnet:

- Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure (Code 21)
- Akademische und verwandte Gesundheitsberufe (22)
- Lehrkräfte (23)
- Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe (24)
- Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie (25)
- Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe (26)

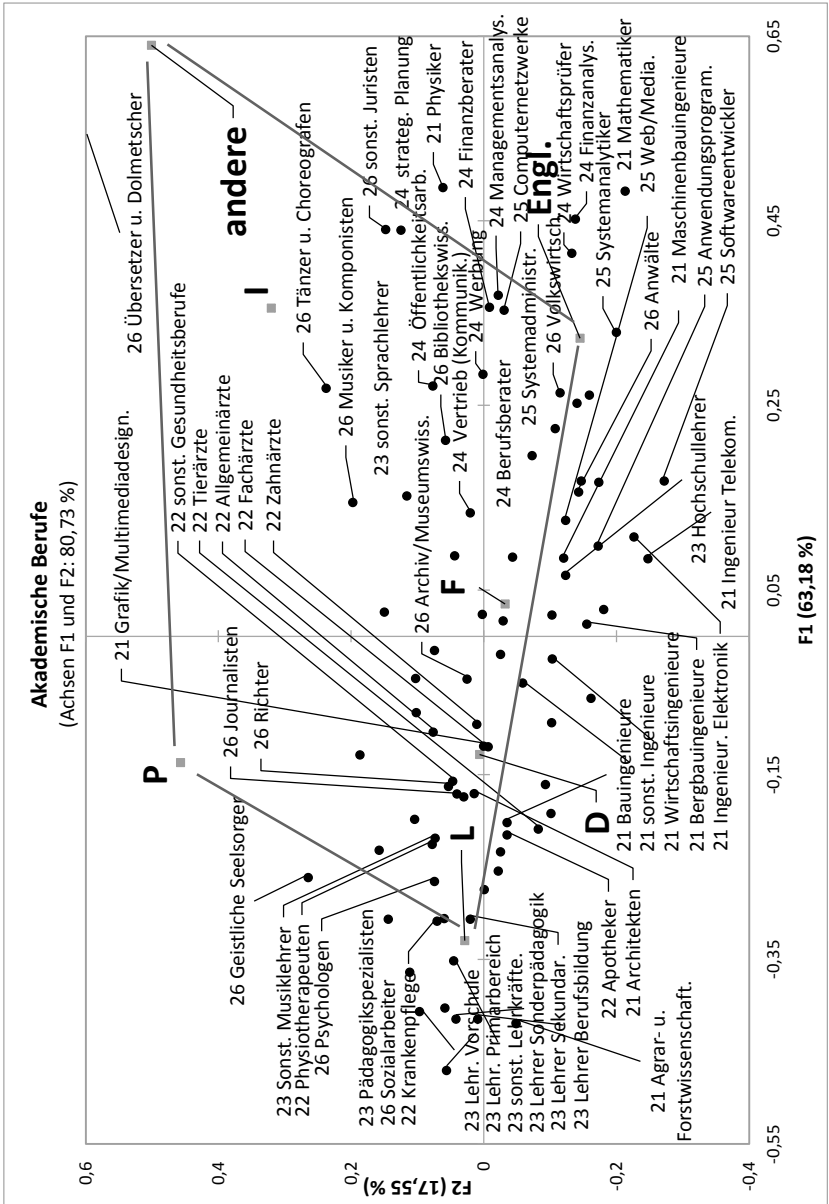
Lehrkräfte und Betriebswirte bilden die größten Untergruppen mit jeweils mehr als 10 000 Beschäftigten, gefolgt von Naturwissenschaftlern und Ingenieuren mit über 5 000 Beschäftigten. Diese sehr heterogene und große Hauptgruppe ist die einzige, deren beiden ersten Achsen nicht durch eindeutige Opposition von zwei Sprachen definiert werden. Diese von dem Sprachendreieck abweichende Struktur wurde in der Abbildung 17 durch ein Trapez versinnbildlicht.

Die horizontale Achse stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch auf der einen und Englisch sowie „anderen Sprachen“ auf der anderen Seite dar. Sie erklärt 63 % der Information, ein angesichts der hohen Zahl an Berufsgattungen außergewöhnlich hoher Wert, der sich sicher dadurch erklärt, dass die Opposition von öffentlichem Dienst und Privatwirtschaft die Vielzahl der Berufsgattungen überlagert. Emblematisch dafür ist die Gegenüberstellung von Primärschullehrern, von denen 94 % Luxemburgisch gebrauchen und Finanzanalysten, von denen nur 22 % Luxemburgisch gebrauchen.

Noch wesentlich weniger Luxemburgisch (6 %) gebrauchen die Übersetzer und Dolmetscher: Da sie zu 65 % „andere Sprachen“ benutzen, stehen sie für die zweite, vertikale Achse, die die Gegenüberstellung von Portugiesisch auf der einen und den „anderen Sprachen“ sowie dem Englischen auf der anderen Seite darstellt. Diese Opposition erklärt 18 % der Information. Vergleichsweise häufig Portugiesisch sprechen unter den Akademikern die Schauspieler (17 %); die Sprachtherapeuten (16 %); die Tänzer und Choreografen (14 %); die Geistlichen und Seelsorger (13 %).

In der Summe erklären die erste und die zweite Achse der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Akademische Berufe“ 81 % der Information zu den Umgangssprachen.

Abbildung 17: Umgangssprachen der akademischen Berufe



Quelle: Statec – RP 2011

Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure

Bei den technisch-naturwissenschaftlichen Akademikern gibt es große Unterschiede im Sprachgebrauch (Tabelle 39): Architekten, Raum-, Stadt- und Verkehrsplaner sowie Biowissenschaftler reden weit weniger Englisch als Ingenieure, Mathematiker und Physiker. Hinter diesen Unterschieden verbirgt sich nicht nur eine fachspezifische Tradition, sondern vermutlich auch die Nähe zum öffentlichen Dienst und zu Arbeitsplätzen mit Publikumsverkehr.

Tabelle 39: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Englischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
2165 Kartografen	78 %	83 %	58 %	3 %	3 %	19 %	6 %	2,50	36
2162 Landschaftsarchitekt.	67 %	85 %	44 %	5 %	0 %	26 %	3 %	2,29	66
2164 Raum/Verkehrsplaner	73 %	78 %	60 %	4 %	4 %	29 %	9 %	2,58	45
2132 Agrar- u. Forstwissen.	96 %	48 %	42 %	1 %	1 %	32 %	1 %	2,22	79
2161 Architekten	65 %	86 %	61 %	4 %	4 %	33 %	5 %	2,60	673
2142 Bauingenieure	70 %	76 %	57 %	3 %	2 %	36 %	4 %	2,48	617
2131 Biologen	73 %	78 %	44 %	1 %	3 %	42 %	4 %	2,44	180
2143 Umweltschutzing.	75 %	60 %	40 %	0 %	2 %	42 %	4 %	2,23	52
2166 Grafik/Mediadesign	68 %	84 %	49 %	6 %	4 %	43 %	5 %	2,59	336
2114 Geologen/Geophysik.	54 %	75 %	61 %	0 %	7 %	50 %	0 %	2,46	28
2113 Chemiker	64 %	71 %	44 %	2 %	6 %	53 %	11 %	2,50	66
2149 Sonst. Ingenieure	67 %	74 %	52 %	3 %	4 %	55 %	7 %	2,61	782
2151 Ing. Elektrotechnik	77 %	65 %	54 %	0 %	5 %	58 %	5 %	2,64	78
2133 Umweltwissenschaft	71 %	78 %	62 %	1 %	7 %	59 %	10 %	2,88	73
2141 Wirtschaftsingenieure	66 %	74 %	52 %	2 %	4 %	61 %	6 %	2,65	786
2144 Maschinenbauing.	54 %	67 %	56 %	2 %	3 %	69 %	9 %	2,60	257
2146 Bergbauingenieure	62 %	80 %	61 %	3 %	3 %	71 %	5 %	2,84	116
2153 Ing. Telekommunikat.	56 %	70 %	43 %	1 %	1 %	75 %	4 %	2,49	247
2152 Ingenieur. Elektronik	53 %	81 %	53 %	1 %	1 %	79 %	6 %	2,74	154
2120 Mathematiker	21 %	66 %	29 %	0 %	3 %	83 %	12 %	2,14	298
2145 Chemieingenieure	52 %	73 %	55 %	3 %	3 %	84 %	9 %	2,80	64
2111 Physiker u. Astronom	23 %	77 %	51 %	4 %	6 %	89 %	26 %	2,77	47

Quelle: Stateg – RP 2011

Akademische und verwandte Gesundheitsberufe

Mit zunehmender Spezialisierung, die wahrscheinlich mit einer zunehmenden Distanz zum Patienten einhergeht, geht der Gebrauch des Luxemburgischen in den Gesundheitsberufen zurück (Tabelle 40). In der Arbeitsmedizin, genauer bei den „Fachkräften in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsmedizin sowie Hygiene“, die auch für die routinemäßigen Einstellungsuntersuchungen zuständig sind,

wird am wenigsten Luxemburgisch gesprochen, da hier wegen der Grenzpendler der Anteil der Ausländer unter den Patienten höher ist. Sprachtherapeuten gebrauchen am meisten Sprachen bei der Arbeit, 16 % von ihnen gebrauchen Portugiesisch.

Tabelle 40: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Akademische und verwandte Gesundheitsberufe. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
2263 Arbeitsmedizin	57 %	74 %	40 %	5 %	5 %	57 %	12 %	2,50	92
2261 Zahnärzte	71 %	81 %	50 %	5 %	7 %	47 %	6 %	2,66	252
2212 Fachärzte	75 %	81 %	61 %	5 %	5 %	49 %	7 %	2,81	678
2269 Sonst. Gesundheitsb.	77 %	78 %	50 %	6 %	3 %	40 %	8 %	2,62	199
2211 Allgemeinärzte	80 %	78 %	58 %	7 %	6 %	50 %	10 %	2,89	563
2250 Tierärzte	82 %	70 %	51 %	1 %	1 %	45 %	4 %	2,56	142
2222 Geburtshilfe	85 %	88 %	46 %	9 %	4 %	46 %	5 %	2,84	74
2264 Physiotherap.	85 %	79 %	48 %	9 %	4 %	37 %	6 %	2,67	200
2221 Krankenpfleger	88 %	88 %	56 %	8 %	3 %	27 %	3 %	2,74	695
2262 Apotheker	90 %	79 %	51 %	3 %	4 %	45 %	4 %	2,76	339
2266 Sprachtherapeuten	91 %	83 %	64 %	16 %	1 %	41 %	9 %	3,05	80
2265 Ernährungsberater	91 %	87 %	56 %	7 %	0 %	38 %	4 %	2,82	45

Quelle: Stateg – RP 2011

Lehrkräfte

Tabelle 41: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Lehrkräfte. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
2353 Sprachlehrer	48 %	71 %	35 %	6 %	5 %	51 %	15 %	2,31	307
2310 Hochschullehrer	49 %	72 %	56 %	0 %	3 %	59 %	8 %	2,48	269
2356 Ausbilder Informatik	72 %	83 %	55 %	11 %	8 %	49 %	8 %	2,85	53
2330 Sekundarbereich	82 %	66 %	44 %	2 %	3 %	27 %	4 %	2,29	1 603
2351 Pädagogikspez.	84 %	59 %	43 %	8 %	4 %	28 %	6 %	2,32	107
2355 Sonst. Kunstlehrer	86 %	55 %	53 %	1 %	4 %	20 %	4 %	2,23	80
2359 Sonst. Lehrkräfte	88 %	62 %	47 %	3 %	3 %	26 %	4 %	2,33	2 471
2320 Berufsbildung	89 %	65 %	45 %	2 %	1 %	21 %	3 %	2,25	1 212
2342 Vorschulbereich	90 %	57 %	37 %	7 %	3 %	24 %	3 %	2,20	309
2354 Musiklehrer	93 %	72 %	52 %	3 %	6 %	37 %	9 %	2,71	231
2341 Primarbereich	94 %	61 %	54 %	4 %	2 %	18 %	2 %	2,35	3 830
2352 Sonderpädagogik	94 %	62 %	52 %	3 %	2 %	23 %	3 %	2,39	181

Quelle: Stateg – RP 2011

Im Luxemburger Bildungswesen wird Luxemburgisch geredet (Tabelle 41). Deshalb erstaunt dessen hoher Gebrauch unter den Lehrkräften nicht. Der Anteil ist am höchsten bei Sonderpädagogen und Grundschullehrern (je 94 %) und am niedrigsten bei den Universitäts- und Hochschullehrern (49 %) und den sonstigen Sprachlehrern (48 %). Bei letzteren handelt es sich um die kosmopolitische Lehrerschaft der privaten Sprachschulen. Von ihnen sprechen 15 % „andere Sprachen“.

Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe

Betriebswirte gebrauchen vergleichbar wenig Luxemburgisch, dafür umso mehr Englisch und dies besonders in der Finanzwelt (Tabelle 42). Die Personalverwaltung hat mit 60 % Luxemburgischsprechern den höchsten Anteil dieser Berufsgruppe.

Tabelle 42: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Englischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
2433 Vertrieb (Technik)	45 %	75 %	30 %	0 %	0 %	45 %	5 %	2,00	20
2424 Personalverwaltung	60 %	81 %	44 %	3 %	4 %	53 %	9 %	2,54	147
2423 Berufsberater	41 %	85 %	39 %	5 %	5 %	67 %	9 %	2,52	639
2432 Öffentlichkeitsarbeit	47 %	74 %	44 %	3 %	8 %	71 %	19 %	2,67	287
2422 strateg. Planung	28 %	79 %	34 %	5 %	9 %	71 %	22 %	2,48	550
2431 Werbung/Marketing	41 %	78 %	39 %	3 %	13 %	71 %	12 %	2,57	467
2434 Vertrieb (Kom.)	54 %	79 %	46 %	11 %	8 %	73 %	9 %	2,79	256
2421 Management	30 %	78 %	33 %	4 %	8 %	73 %	14 %	2,40	1 816
2412 Finanzberater	34 %	74 %	37 %	3 %	9 %	74 %	15 %	2,47	2 658
2411 Wirtschaftsprüfer	24 %	74 %	27 %	3 %	6 %	75 %	10 %	2,20	1 975
2413 Finanzanalysten	22 %	75 %	26 %	2 %	8 %	78 %	10 %	2,21	2 028

Quelle: Stateg – RP 2011

Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie

Die Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie sprechen durchweg viel Englisch und Französisch bei der Arbeit (Tabelle 43).

Tabelle 43: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Akademiker in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Englischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
2513 Web/Medientwickler	52 %	73 %	40 %	1 %	3 %	66 %	9 %	2,44	144
2519 sonst. Software	46 %	76 %	32 %	2 %	3 %	67 %	7 %	2,31	500
2529 sonst. Datenbanken	37 %	79 %	33 %	0 %	4 %	67 %	10 %	2,29	104
2514 Anwendungs- programmierer	52 %	79 %	39 %	2 %	2 %	68 %	6 %	2,48	322
2522 Systemadministrator	41 %	80 %	34 %	3 %	4 %	68 %	10 %	2,41	670
2511 Systemanalytiker	30 %	79 %	25 %	2 %	3 %	73 %	9 %	2,22	551
2523 Computernetzwerke	33 %	82 %	30 %	5 %	7 %	74 %	14 %	2,44	123
2512 Softwareentwickler	43 %	78 %	39 %	2 %	2 %	77 %	3 %	2,44	282
2521 Datenbankentwickler	40 %	81 %	40 %	5 %	3 %	80 %	9 %	2,58	86

Quelle: Statec – RP 2011

Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe

Die sechste Untergruppe der akademischen Berufe zeichnet sich durch ihre Heterogenität aus, vereinigt sie doch sowohl in Privatwirtschaft wie im öffentlichen Dienst tätige Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturschaffende (Tabelle 44). Dies zeigt sich auch beim Vergleich folgender juristischer Berufsgattungen: 65 % der Richter und 44 % der Anwälte gebrauchen Luxemburgisch; hingegen nur 28 % der sonstigen Juristen, von denen wohl die meisten als Fachkräfte in den großen Unternehmen arbeiten. Am meisten Luxemburgisch reden Sozialarbeiter (92 %) und Psychologen (88 %). Die vorwiegend in internationalen Institutionen tätigen Übersetzer und Dolmetscher sprechen am wenigsten Luxemburgisch (6 %). 65 % von ihnen gebrauchen „andere Sprachen“ bei der Arbeit.

Tabelle 44: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
2643 Übersetz./Dolmetsch.	6 %	72 %	30 %	5 %	12 %	76 %	65 %	2,67	1 992
2619 sonst. Juristen	28 %	83 %	32 %	3 %	9 %	63 %	23 %	2,41	1 518
2631 Volkswirtschaftler	40 %	72 %	35 %	3 %	3 %	75 %	11 %	2,40	523
2611 Anwälte	44 %	86 %	35 %	3 %	5 %	64 %	6 %	2,42	1 064
2641 Autoren	44 %	67 %	36 %	0 %	4 %	44 %	9 %	2,04	45
2622 Bibliothekswissensch.	44 %	80 %	34 %	3 %	11 %	56 %	12 %	2,40	170
2652 Musiker/Komponist	49 %	66 %	42 %	2 %	9 %	42 %	18 %	2,27	150
2653 Tänzer/Choreografen	59 %	77 %	41 %	14 %	23 %	82 %	18 %	3,14	22
2632 Soziologen	60 %	80 %	46 %	8 %	6 %	46 %	14 %	2,60	50
2651 Bildende Künstler	64 %	71 %	38 %	3 %	7 %	38 %	10 %	2,31	58
2612 Richter	65 %	79 %	33 %	1 %	2 %	24 %	9 %	2,13	203
2621 Archiv-/Museumswis.	68 %	85 %	41 %	5 %	10 %	48 %	5 %	2,62	111
2654 Regiss. Film/Bühne	70 %	80 %	43 %	1 %	4 %	65 %	8 %	2,72	120
2659 Sonst. Künstler	73 %	76 %	51 %	3 %	12 %	52 %	10 %	2,76	91
2642 Journalisten	76 %	70 %	50 %	4 %	3 %	40 %	7 %	2,51	383
2656 Sprecher Rundfunk/ Fernsehen	78 %	51 %	37 %	6 %	0 %	43 %	4 %	2,20	51
2655 Schauspieler	78 %	70 %	78 %	17 %	9 %	52 %	9 %	3,13	23
2636 Geistliche/Seelsorger	79 %	70 %	55 %	13 %	9 %	23 %	7 %	2,56	167
2634 Psychologen	88 %	76 %	53 %	7 %	3 %	33 %	6 %	2,67	480
2635 Sozialarbeiter	92 %	68 %	44 %	8 %	2 %	25 %	4 %	2,43	1 829

Quelle: Stateg – RP 2011

4.4.3 Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe

Die Hauptgruppe der Techniker umfasst insgesamt 71 Berufsgattungen, die in 5 Untergruppen zusammengefasst sind. Mit 15 % der Beschäftigten (25 962) ist sie die zweitgrößte Berufsgruppe hinter den Akademikern, deren Struktur sie auf einem niedrigeren Skill-Level reproduziert. Die Untergruppen der Techniker sind wie folgt geordnet:

- Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte (Code 31)
- Assistenzberufe im Gesundheitswesen (32)
- Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte (33)
- Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte (34)
- Informations- und Kommunikationstechniker (35)

Gut die Hälfte der Hauptgruppe stellen die Verwaltungskräfte, gefolgt von den fast gleich großen Gruppen der ingenieurtechnischen und medizinischen Berufe. Die am zahlreichsten vertretene Berufsgattung in dieser Hauptgruppe sind die nicht akademischen Fachkräfte in der Sozialpflege mit 2 756 Erwerbstätigen.

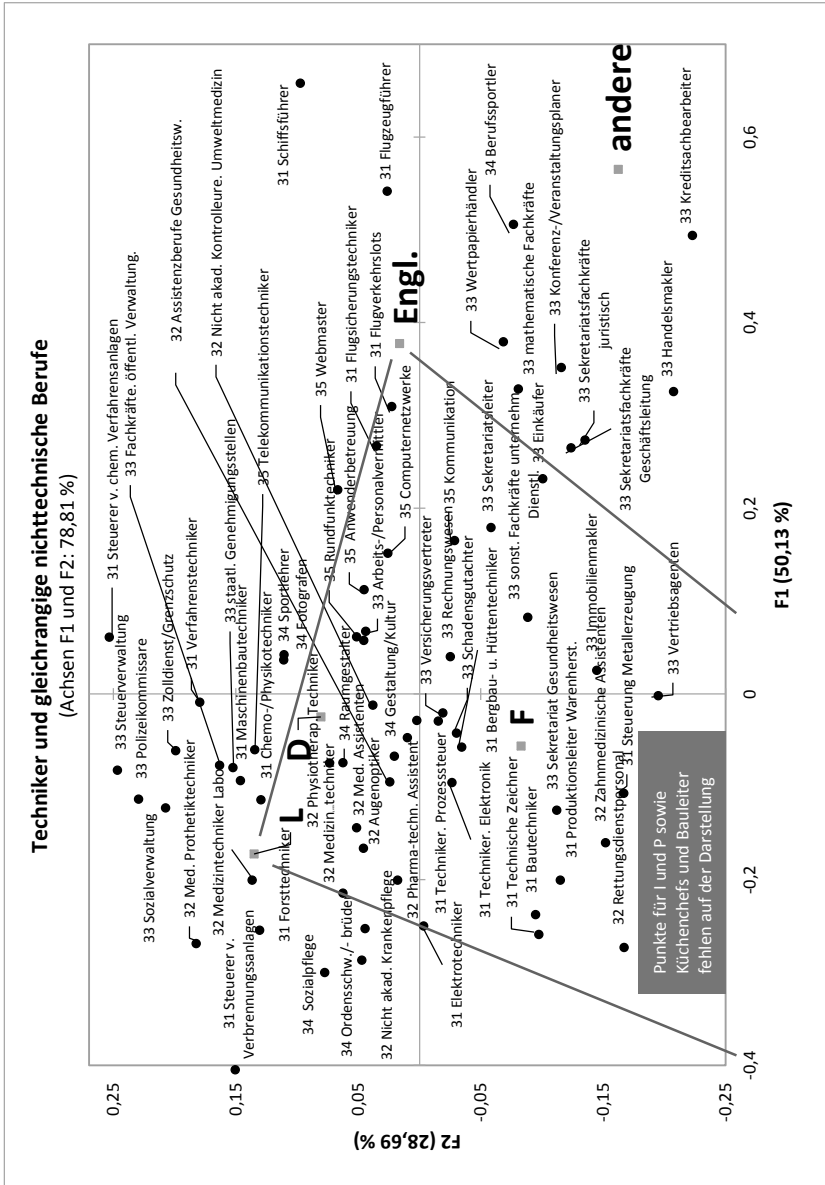
Die horizontale Achse stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch und Englisch dar und erklärt 50 % der Information. Die vertikale Achse stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch und Portugiesisch dar und erklärt 29 % der Information. Damit erklären die erste und die zweite Dimension der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Techniker und nichttechnische Berufe“ 79 % der Information zu den Umgangssprachen.

In Abbildung 18 ist nur der obere Teil des Sprachendreiecks dargestellt. Die Punkte für Portugiesisch und Italienisch⁸⁸ sind so weit nach unten gerückt, dass auf deren Darstellung der besseren Lesbarkeit wegen verzichtet wurde. Dadurch entfallen auch die Punkte für die Küchenchefs und Bauleiter. Dies ist ein Ausdruck dafür, dass Portugiesisch und Italienisch von Küchenchefs und Bauleitern vergleichsweise häufig gebraucht werden, wohingegen diese Sprachen in den anderen technischen Berufen weit weniger Bedeutung haben.

Im Quadranten links-oben finden sich die Berufe des staatlichen und parastaatlichen Sektors. Hier finden sich z.B. Ordensbrüder/-schwestern und Seelsorgehelfer sowie die Berufe aus dem Pflegebereich. Die Berufsgruppe 33 „Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte“ vereint sowohl typische öffentliche als auch privatwirtschaftliche Berufsgattungen. Die dort zusammengefassten Berufe zeichnen einen schwungvollen Bogen von den Kreditsachbearbeitern rechts unten, zu den Fachkräften der Steuerverwaltung ganz oben, dem eine Zunahme des Gebrauches des Luxemburgischen und eine Abnahme des Englischen entspricht.

⁸⁸ Portugiesisch (-0,433; -0,703) und Italienisch (0,171; -0,475).

Abbildung 18: Umgangssprachen der Techniker und gleichrangigen nichttechnischen Berufe



Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte

Die ingenieurtechnischen Fachkräfte (Tabelle 45) reden häufig Englisch, besonders wenn sie mit der Luftfahrt zu tun haben: Flugzeugführer (93 %), Fluglotsen (87 %), Flugsicherungstechniker (85 %). Sie reden vergleichsweise wenig Luxemburgisch, wobei die Steuerer von Verbrennungsanlagen (94 %) und die Steuerer von chemischen Verfahrensanlagen (93 %) zwei markante Ausnahmen darstellen. Portugiesisch wird am häufigsten gesprochen von Bauleitern (44 %), Bautechnikern und technischen Zeichnern (15 %), Produktionsleitern in der Warenherstellung (13 %) und Steuerern von Verfahren der Metallerzeugung (13 %).

Tabelle 45: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Ingenieurtechnische Fachkräfte. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Englischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
3132 Verbrennungssanlag.	94 %	50 %	42 %	6 %	6 %	6 %	3 %	2,06	36
3123 Bauleiter	39 %	87 %	28 %	44 %	9 %	11 %	4 %	2,20	548
3118 Technische Zeichner	75 %	83 %	56 %	15 %	3 %	24 %	2 %	2,58	326
3112 Bautechniker	81 %	75 %	56 %	15 %	5 %	25 %	4 %	2,59	514
3143 Forst. Ingenieurtech.	79 %	57 %	39 %	7 %	0 %	25 %	0 %	2,07	28
3122 Warenherstellung	72 %	79 %	45 %	13 %	5 %	27 %	3 %	2,43	475
3113 Elektrotechniker	85 %	73 %	49 %	12 %	2 %	28 %	2 %	2,51	294
3117 Bergbau/Hüttentech.	66 %	82 %	45 %	5 %	5 %	29 %	8 %	2,39	38
3135 Metallerzeugung	58 %	83 %	44 %	13 %	4 %	33 %	4 %	2,40	48
3115 Maschinenbautechn.	83 %	60 %	49 %	5 %	1 %	36 %	5 %	2,39	171
3114 Techniker: Elektronik	80 %	80 %	53 %	10 %	5 %	38 %	5 %	2,71	299
3119 Sonst. Ingenieurtech.	79 %	69 %	49 %	8 %	6 %	40 %	6 %	2,57	290
3139 Prozesssteuer.	71 %	75 %	53 %	7 %	7 %	40 %	4 %	2,57	137
3111 Chemo-/Physikotech.	82 %	72 %	63 %	7 %	0 %	43 %	0 %	2,67	67
3116 Verfahrenstechniker	80 %	73 %	66 %	1 %	3 %	47 %	2 %	2,73	86
3133 chem. Verfahrens anl.	93 %	72 %	79 %	0 %	0 %	59 %	7 %	3,10	29
3152 Schiffsführer	24 %	32 %	57 %	0 %	0 %	65 %	19 %	1,97	37
3155 Flugsicherungstech.	68 %	72 %	49 %	6 %	4 %	85 %	6 %	2,89	72
3154 Flugverkehrs lotse	75 %	68 %	47 %	6 %	5 %	87 %	12 %	3,00	136
3153 Flugzeugführer	46 %	49 %	49 %	4 %	3 %	93 %	14 %	2,57	240

Quelle: Statec – RP 2011

Assistenzberufe im Gesundheitswesen

In jüngster Zeit wurde der Sprachgebrauch in Gesundheitseinrichtungen, besonders die fehlende Luxemburgischkompetenz des medizinischen Personals, in der öffentlichen Diskussion moniert. Dabei wird Luxemburgisch in den Assistenzberufen im Gesundheitswesen (Tabelle 46) noch häufiger gesprochen als bei den akademischen medizinischen Berufen (Tabelle 40). 90 % der

besonders zahlreichen Krankenpflegefachkräfte und der „Medizintechniker im Bereich bildgebende Verfahren und Therapiegeräte“ reden es, 89 % der medizinischen Assistenten, allerdings nur 79 % der zahnmedizinischen Assistenten. Tabelle 46 scheint die schon geäußerte Vermutung zu bestätigen, dass mit der Entfernung zum Patienten der Gebrauch des Luxemburgischen abnimmt. So sprechen es nur 68 % der Prothetiktechniker, von denen viele sicher keinen direkten Patientenkontakt haben.

„Nicht akademische Kontrolleure und Beauftragte in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsmedizin“ (3 257) nehmen genau wie die akademischen Kräfte in diesem Bereich eine Sonderstellung ein, die sich im häufigeren Gebrauch des Englischen (41 %) ausdrückt. Auch zahnmedizinische Assistenten (37 %) sowie Therapiegerätetechniker (33 %) sind überdurchschnittlich anglophon. Zahnmedizinische Assistenten (17 %) und das Rettungsdienstpersonal (15 %) fallen durch einen vermehrten Gebrauch des Portugiesischen auf.

Tabelle 46: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Assistenzberufe im Gesundheitswesen. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
3214 Prothetiktechniker	68 %	72 %	57 %	2 %	0 %	10 %	3 %	2,12	60
3259 Sonst. Assistenzber.	72 %	80 %	41 %	7 %	0 %	32 %	7 %	2,38	88
3257 Umwelt/Arbeitsmed.	77 %	75 %	48 %	6 %	4 %	41 %	7 %	2,57	145
3251 Zahnmed. Assistenten	79 %	85 %	56 %	17 %	7 %	37 %	4 %	2,84	143
3258 Rettungsdienst	79 %	77 %	44 %	15 %	8 %	21 %	3 %	2,47	66
3254 Augenoptiker	85 %	75 %	52 %	8 %	4 %	32 %	3 %	2,58	161
3255 Physiotherapie	85 %	81 %	44 %	5 %	3 %	38 %	6 %	2,61	320
3212 Labor	88 %	87 %	48 %	4 %	0 %	26 %	3 %	2,55	223
3213 Pharma-techn. Assist.	88 %	83 %	48 %	7 %	6 %	25 %	4 %	2,61	209
3256 Medizinische Assist.	89 %	83 %	61 %	9 %	2 %	35 %	5 %	2,83	292
3211 Therapiegerät	90 %	81 %	57 %	10 %	2 %	33 %	0 %	2,74	42
3221 Krankenpflegefachkr.	90 %	80 %	53 %	9 %	3 %	23 %	3 %	2,62	1 626

Quelle: Stateg – RP 2011

Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte

Diese Untergruppe vereinigt Berufe, die sowohl für die Privatwirtschaft als auch den öffentlichen Dienst typisch sind (Tabelle 47). Vermehrt Luxemburgisch reden: Polizeikommissare (98 %), Fachkräfte der Sozialverwaltung (97 %), Fachkräfte im Zolldienst (96 %), Fachkräfte bei staatlichen Pass-, Lizenz- und Genehmigungsstellen (91 %), Sekretariatsfachkräfte im Gesundheitswesen (92 %).

Englisch wird nicht nur im Finanzsektor – Wertpapierhändler (78 %), Handelsmakler (68 %), Kreditsachbearbeiter (68 %) – besonders häufig geredet, sondern auch von Veranstaltungsplanern (72 %), von denen auch 13 % „andere Sprachen“ benutzen. Am meisten „andere Sprachen“ gebrauchen jedoch die Kreditsachbearbeiter: 23 %.

Ein atypisches Sprachenprofil findet sich bei den Vertriebsagenten und Immobilienmaklern, die besonders häufig Portugiesisch und Italienisch benutzen (Vertriebsagenten 14 % bzw. 9 %; Immobilienmakler jeweils 10 %).

Tabelle 47: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Nicht akademische betriebswirtschaftliche Fachkräfte. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
3324 Handelsmakler	32 %	72 %	40 %	4 %	16 %	68 %	0 %	2,32	25
3312 Kreditsachbearbeiter	39 %	60 %	40 %	7 %	9 %	68 %	23 %	2,46	96
3332 Veranstaltungsplan.	45 %	82 %	48 %	5 %	8 %	72 %	13 %	2,72	177
3342 juristisch. Sekret.	51 %	83 %	41 %	6 %	7 %	58 %	16 %	2,61	507
3314 Math. Fachkräfte	54 %	75 %	41 %	3 %	9 %	67 %	14 %	2,63	583
3323 Einkäufer	55 %	75 %	51 %	6 %	10 %	61 %	11 %	2,68	289
3311 Wertpapierhändler	55 %	70 %	52 %	3 %	12 %	78 %	13 %	2,83	356
3343 Sekret. Geschäftsleit.	55 %	80 %	43 %	6 %	8 %	59 %	16 %	2,67	2 130
3339 unternehm. Dienstl.	61 %	77 %	51 %	8 %	7 %	47 %	9 %	2,60	174
3341 Sekretariatsleiter	62 %	80 %	51 %	6 %	7 %	60 %	10 %	2,78	882
3313 Rechnungswesen	66 %	77 %	45 %	6 %	6 %	47 %	5 %	2,52	2 016
3322 Vertriebsagenten	66 %	85 %	54 %	14 %	9 %	45 %	9 %	2,81	729
3334 Immobilienmakler	69 %	81 %	47 %	10 %	11 %	45 %	8 %	2,70	643
3315 Schadensgutachter	79 %	78 %	49 %	9 %	6 %	46 %	4 %	2,72	213
3333 Arbeitsvermittler	80 %	79 %	60 %	7 %	4 %	59 %	7 %	2,96	90
3321 Versicherungsvertr.	80 %	77 %	50 %	9 %	5 %	46 %	7 %	2,73	870
3352 Steuerverwaltung	87 %	62 %	46 %	1 %	2 %	40 %	1 %	2,38	277
3359 Sonst. öff. Verwalt.	88 %	61 %	42 %	3 %	3 %	36 %	5 %	2,38	1 146
3354 Staatl. Genehmigung	91 %	55 %	51 %	8 %	0 %	42 %	6 %	2,51	53
3344 Gesundheitswesen	92 %	82 %	60 %	16 %	10 %	44 %	4 %	3,08	724
3351 Zolldienst	96 %	56 %	49 %	3 %	4 %	40 %	6 %	2,54	198
3353 Sozialverwaltung	97 %	66 %	50 %	2 %	4 %	38 %	2 %	2,58	313
3355 Polizeikommissare	98 %	58 %	51 %	2 %	4 %	39 %	2 %	2,55	572

Quelle: Stateg – RP 2011

Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte

Mit 2 756 Beschäftigten dominieren die „nicht akademischen Fachkräfte der Sozialpflege“ diese Berufsgruppe. 94 % von ihnen sprechen Luxemburgisch in diesem weitgehend zum öffentlichen Dienst gehörenden Bereich (Tabelle 48).

Von den 51 Berufssportlern sprechen 63 % Englisch und 14 % andere Sprachen. 1,98 sind die im Mittel von ihnen gesprochene Sprachen, so dass man annehmen kann, dass die Integration in die Mannschaft jeweils über eine der drei Landessprachen erfolgt: am häufigsten über Französisch (51 %), aber auch über Luxemburgisch (39 %) und Deutsch (24 %). Die 315 „Sportlehrer, Sporttrainer und Sportfunktionäre“ sprechen dagegen häufiger Luxemburgisch (74 %), genauso wie die 170 „Trainer und Betreuer im Bereich Fitness und Erholung“ (75 %).

Tabelle 48: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
3434 Küchenchefs	34 %	87 %	18 %	12 %	13 %	13 %	7 %	1,83	254
3421 Berufssportler	39 %	51 %	24 %	2 %	6 %	63 %	14 %	1,98	51
3431 Fotografen	72 %	78 %	53 %	2 %	1 %	44 %	8 %	2,58	85
3411 Recht	74 %	74 %	48 %	2 %	7 %	43 %	8 %	2,57	202
3422 Sportlehrer	74 %	58 %	46 %	3 %	3 %	37 %	10 %	2,31	315
3423 Trainer Fitness	75 %	75 %	54 %	7 %	5 %	39 %	8 %	2,63	170
3432 Raumgestalter	75 %	76 %	45 %	5 %	2 %	32 %	7 %	2,42	145
3435 Sonst. Gestalt./Kultur	79 %	70 %	51 %	9 %	4 %	40 %	5 %	2,58	57
3413 Ordensschw./-brüder	81 %	56 %	36 %	6 %	6 %	14 %	4 %	2,03	190
3412 Sozialpflege	94 %	64 %	42 %	9 %	3 %	21 %	2 %	2,35	2 756

Quelle: Stateg – RP 2011

Informations- und Kommunikationstechniker

Wie schon eine Qualifikationsstufe höher bei den akademischen Fachkräften in der Informations- und Kommunikationstechnologie, dominiert in dieser Berufsgruppe das Englische (Tabelle 49). Es wird am wenigsten von den Telekommunikationstechnikern geredet (47 %), die am meisten Luxemburgisch benutzen (89 %), wohl weil viele von ihnen beim noch immer seinem öffentlich-rechtlichen Ursprung verpflichteten Postunternehmen arbeiten.

Tabelle 49: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Informations- und Kommunikationstechniker. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
3511 Betrieb. Kommunikat.	59 %	82 %	43 %	5 %	5 %	59 %	7 %	2,60	295
3512 Anwenderbetreuung	64 %	78 %	44 %	4 %	4 %	60 %	6 %	2,60	265
3513 Computernetzwerke	69 %	76 %	44 %	4 %	4 %	56 %	6 %	2,60	300
3514 Webmaster	70 %	85 %	45 %	0 %	5 %	65 %	10 %	2,80	20
3521 Rundfunktechniker	74 %	79 %	53 %	6 %	3 %	56 %	5 %	2,76	172
3522 Telekommunikation	89 %	70 %	54 %	6 %	1 %	47 %	3 %	2,71	216

Quelle: Statec – RP 2011

4.4.4 Bürokräfte und verwandte Berufe

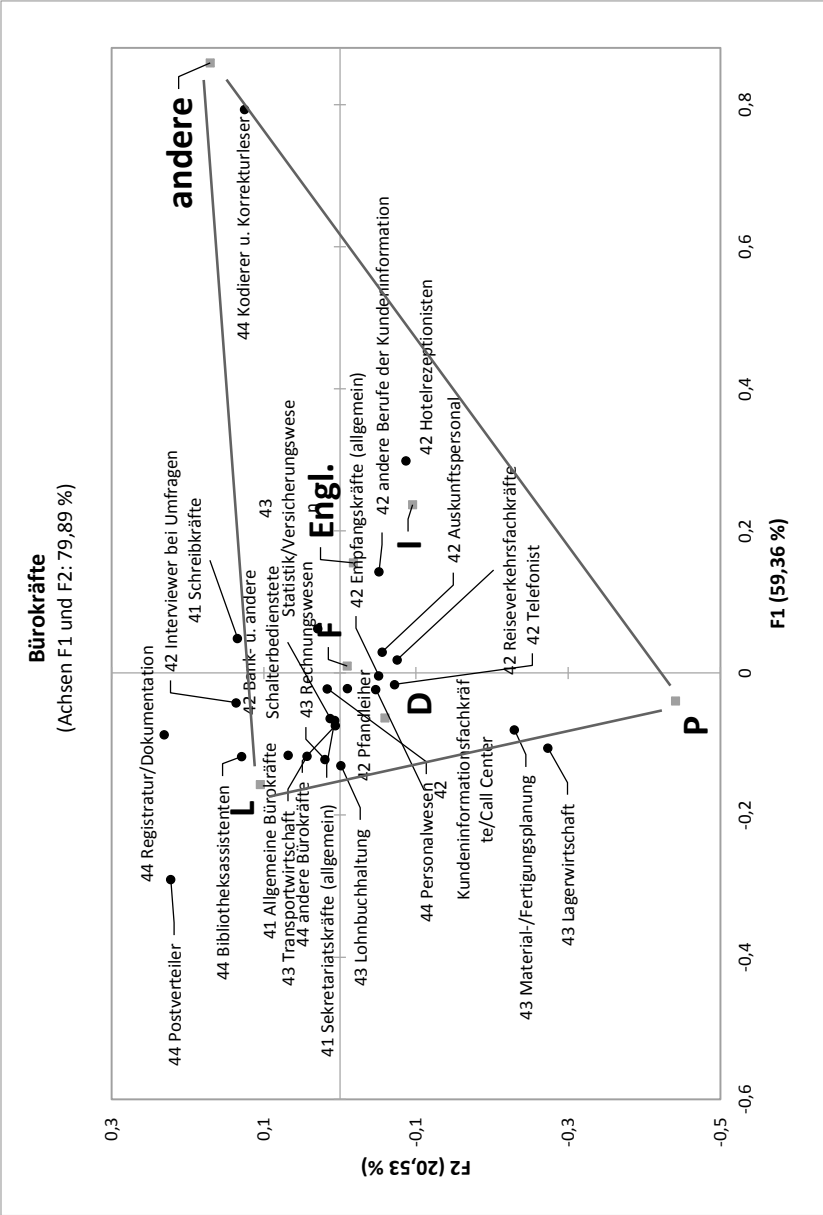
Die Hauptgruppe der Bürokräfte umfasst insgesamt 22 594 Beschäftigte in 25 verschiedenen Berufsgattungen, die in 4 Untergruppen zusammengefasst sind:

- Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte (Code 41)
- Bürokräfte mit Kundenkontakt (42)
- Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen, in der Statistik und in der Materialwirtschaft (43)
- Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe (44)

Am zahlreichsten sind die Bürokräfte im Versicherungswesen (N = 4 011), unmittelbar gefolgt von den allgemeinen Sekretariatskräften (3 788). Weniger zahlreich sind die Fachkräfte in der Lagerwirtschaft (1 675), die Bürokräfte im Rechnungswesen (1 266) und die Empfangskräfte (966).

Die horizontale Achse stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch und „anderen Sprachen“ dar und erklärt 59 % der Information. Diese erste Achse kommt zustande, weil 4 Berufsgattungen verstärkt „andere Sprachen“ benutzen, besonders Korrekturleser (36 %) und Hotelrezeptionisten (20 %). Die vertikale Achse stellt die Opposition von Luxemburgisch und Portugiesisch dar und erklärt 21 % der Information. Portugiesisch wird vornehmlich von Bürokräften in der Lagerwirtschaft (24 %) und in der Material- und Fertigungsplanung (21 %) gesprochen. Die Stellung des Englischen, das hier näher am Zentrum liegt als in anderen Berufshauptgruppen, ist ein Indiz für dessen gleichförmigere Präsenz in den unterschiedlichen Büroberufen.

Abbildung 19: Umgangssprachen der Bürokräfte und verwandte Berufe



Quelle: Stateg – RP 2011

In der Summe erklären die erste und die zweite Dimension der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Bürokräfte und verwandte Berufe“ 80 % der Information zu den Umgangssprachen.

Tabelle 50: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Bürokräfte und verwandte Berufe. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
4413 Kodierer/Korrektur	33 %	74 %	24 %	5 %	8 %	58 %	36 %	2,38	196
4224 Hotelrezeptionisten	58 %	87 %	61 %	13 %	13 %	61 %	20 %	3,14	122
4321 Lagerwirtschaft	66 %	83 %	44 %	24 %	6 %	22 %	4 %	2,49	1 675
4322 Material/Fertigungspl.	66 %	82 %	53 %	21 %	3 %	40 %	3 %	2,69	62
4415 Registrat./Dokument.	70 %	58 %	30 %	0 %	3 %	30 %	4 %	1,96	67
4312 Statistik/Versicher.	71 %	75 %	49 %	5 %	8 %	57 %	7 %	2,73	4 011
4213 Pfandleiher	73 %	70 %	54 %	8 %	5 %	49 %	5 %	2,65	37
4229 Kundeninformation	75 %	81 %	61 %	13 %	9 %	62 %	14 %	3,14	311
4416 Personalwesen	77 %	80 %	56 %	7 %	5 %	49 %	6 %	2,81	308
4120 Sekretariat (allgem.)	79 %	76 %	49 %	10 %	5 %	36 %	6 %	2,61	3 788
4131 Schreibkräfte	81 %	71 %	33 %	10 %	0 %	29 %	14 %	2,38	21
4225 Auskunftspersonal	81 %	85 %	63 %	12 %	12 %	57 %	8 %	3,17	156
4419 Sonst. Bürokräfte	81 %	75 %	51 %	10 %	5 %	40 %	5 %	2,67	931
4411 Bibliotheksassistent	82 %	64 %	41 %	5 %	5 %	32 %	5 %	2,32	22
4311 Rechnungswesen	82 %	76 %	51 %	9 %	4 %	34 %	4 %	2,60	1 266
4313 Lohnbuchhaltung	83 %	84 %	53 %	9 %	3 %	40 %	3 %	2,75	117
4222 Call Center	84 %	86 %	64 %	13 %	4 %	51 %	8 %	3,11	76
4221 Reiseverkehrsfachkr.	84 %	81 %	65 %	14 %	7 %	63 %	8 %	3,22	337
4323 Transportwirtschaft	84 %	68 %	49 %	9 %	4 %	33 %	5 %	2,52	926
4226 Empfangskräfte	85 %	84 %	61 %	14 %	8 %	46 %	9 %	3,07	966
4227 Interviewer	85 %	65 %	46 %	4 %	8 %	35 %	8 %	2,50	26
4110 Allg. Bürokräfte	86 %	69 %	48 %	7 %	5 %	36 %	4 %	2,55	5 411
4223 Telefonist	89 %	80 %	64 %	15 %	9 %	57 %	7 %	3,20	162
4211 Bankbedienstete	92 %	77 %	62 %	9 %	8 %	55 %	5 %	3,07	704
4412 Postverteiler	94 %	58 %	37 %	4 %	2 %	19 %	2 %	2,16	840

Quelle: Statec – RP 2011

Mit einem Schnitt von 79 % der Beschäftigten, die Luxemburgisch benutzen, stellt die Hauptgruppe der Bürokräfte eine Hochburg des Luxemburgischen dar (Tabelle 50). Nach der Armee und der Landwirtschaft ist es die Hauptgruppe mit dem dritthöchsten Anteil an Luxemburgisch-Sprechern. Dies erklärt sich durch die Präsenz von Berufen mit intensivem Publikumskontakt, in denen verstärkt Luxemburgisch gesprochen wird: Postverteiler (94 %), Bank- und andere Schalterbedienstete (92 %), Telefonisten (89 %), allgemeine Bürokräfte (86 %), Empfangskräfte (85 %), Interviewer bei Umfragen (85 %), Bürokräfte in der Transportwirtschaft (84 %), Kundeninformationsfachkräfte im Call Center

(84 %), Reiseverkehrsfachkräfte (84 %), Bürokräfte in der Lohnbuchhaltung (83 %). In diesen Berufen werden viele verschiedene Sprachen gesprochen: Reiseverkehrsfachkräfte (3,22 Sprachen), Telefonisten (3,20), Auskunftspersonal (3,17), sonstige Berufe in der Kundeninformation (3,14), Hotelrezeptionisten (3,14), Kundeninformationsfachkräfte im Call Center (3,11), Bank- und andere Schalterbedienstete (3,07), Empfangskräfte (3,07). Deshalb findet man diese auch hauptsächlich im Zentrum der Abbildung. Die am meisten Luxemburgisch sprechenden Postverteiler bilden mit nur 2,16 verschiedenen Sprachen eine Ausnahme unter dem Personal mit Publikumskontakt.

Überdurchschnittlich viel Portugiesisch wird von den Bürokräften der Material- bzw. Fertigungsplanung (21 %) sowie der Lagerwirtschaft (24 %) geredet.

4.4.5 Dienstleistungsberufe und Verkäufer

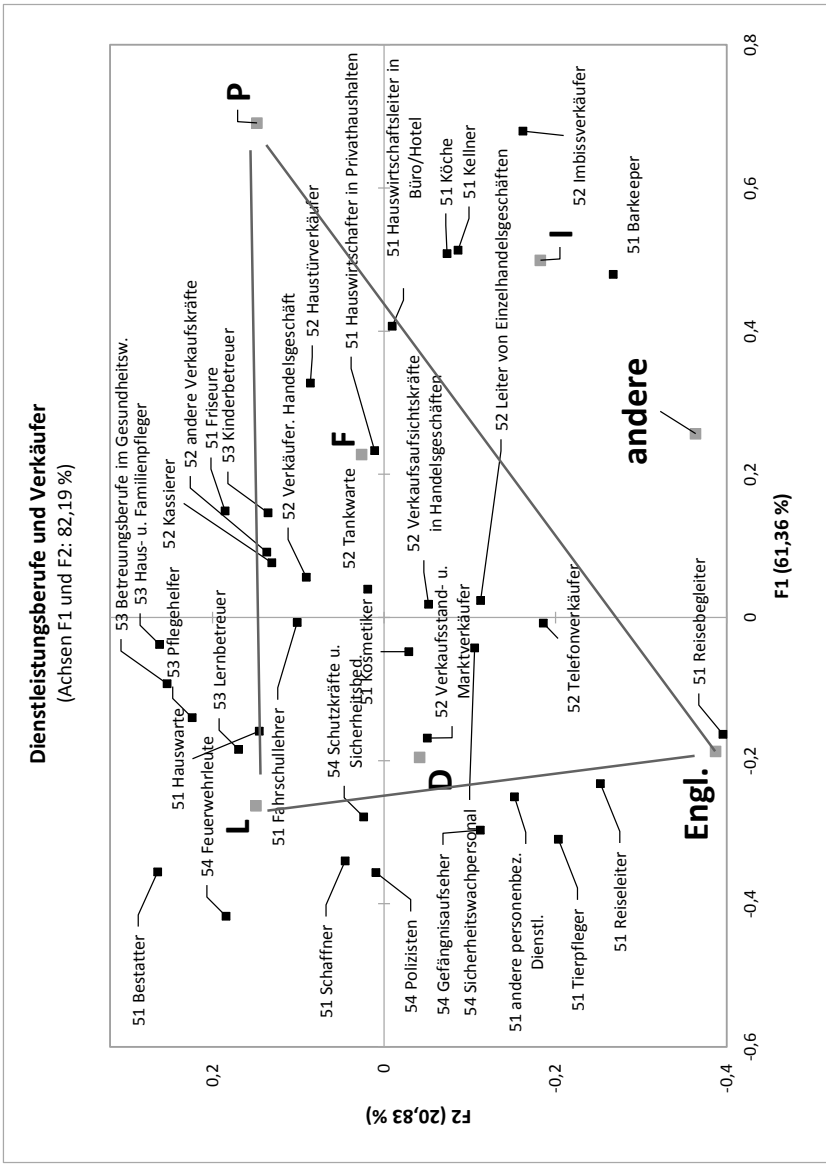
20 494 Beschäftigte arbeiten in der Hauptgruppe der Dienstleistungsberufe und Verkäufer, deren insgesamt 36 Berufsgattungen in 4 Berufsgruppen zusammengefasst sind:

- Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (Code 51)
- Verkaufskräfte (52)
- Betreuungsberufe (53)
- Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete (54)

Die vier größten Berufsgattungen stellen die Verkäufer im Handel (4 493), die Kellner (2 400), die wenig qualifizierten Betreuungskräfte im Gesundheitswesen (1 347) und die Friseure (1 142).

Die horizontale Achse in Abbildung 20 stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch und Portugiesisch dar und erklärt 61 % der Information. Die vertikale Achse stellt die Opposition von Luxemburgisch und Englisch dar und erklärt 21 % der Information. In der Summe erklären die erste und die zweite Dimension der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Dienstleistungsberufe und Verkäufer“ 82 % der Information zu den Umgangssprachen.

Abbildung 20: Umgangssprachen der Dienstleistungsberufe und Verkäufer



Quelle: Statoc – RP 2011

Im oberen linken Quadranten, der Hochburg des Luxemburgischen, finden sich die vornehmlich Luxemburgisch sprechenden Bediensteten des öffentlichen Dienstes: Polizisten (99 %), Gefängnisaufseher (98 %), Schaffner (98 %), Feuerwehrleute (98 %) usw. Gefängnisaufseher benutzen häufig Englisch (46 %) und sind weiter nach unten gerückt. Auf der linken Seite finden sich die Berufe, in denen verstärkt Portugiesisch gesprochen wird: am meisten bei Kammerdienern und Zofen (38 %), hier Gesellschafter genannt (*personnel de compagnie et valets de chambre*), gefolgt von Haustürverkäufern (29 %), Imbissverkäufern (29 %), Kellnern (28 %), Friseuren (27 %), Fahrschullehrern (26 %), Hauswirtschaftsleitern in Büro und Hotel (23 %), Barkeepern (21 %), sonstigen Verkaufskräften (21 %), Kassierern (21 %), Verkäufern in Handelsgeschäften (21 %). Eine atypische Stellung nehmen die Fahrlehrer ein, die sowohl viel Luxemburgisch (91 %) als auch überproportional Portugiesisch (28 %) reden.

Französisch nimmt auf der horizontalen Achse im Vergleich mit den meisten anderen Berufshauptgruppen eine weniger zentrale Position ein, weil es eine große Bandbreite seines Gebrauchs zwischen den verschiedenen Berufen gibt. Diese wird gut durch die beiden Extreme symbolisiert: am wenigsten wird es bei den Bestattern gesprochen (38 %), die eine kleine, gut etablierte, geschlossene Zunft darstellen, und am meisten (94 %) bei den Hauswirtschaftsleitern in Büro- und Hotelgewerbe (*intendants et superviseurs des services de nettoyage de bureaux, des hôtels et d'autres établissements*), also dem mittleren und unteren Führungspersonal in dem durchweg französisch- und portugiesischsprachigen Arbeitszweig des Reinigungswesens. Der Punkt für Französisch wird vom portugiesischen Pol der Abbildung angezogen, da es eine enge positive Beziehung zwischen dem Gebrauch dieser beiden Sprachen gibt.

Ein Vergleich der 126 Aufsichtskräfte im Reinigungsbereich (ISCO-Code 5151) mit den 9 419 Hilfskräften (Code 9112) zeigt, dass das Reinigungspersonal weniger Sprachen als sein Aufsichtspersonal spricht (1,59 versus 2,06). Nur Portugiesisch wird vom Reinigungspersonal häufiger gebraucht als bei den Aufsichtskräften (39 % gegenüber 23 %). Alle anderen Sprachen sind weniger häufig, z.B. Französisch (81 % gegenüber 94 %) und Luxemburgisch (23 % gegenüber 36 %).

Tabelle 51: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Dienstleistungsberufe und Verkaufskräfte. Absteigend nach dem Gebrauch des Portugiesischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
5113 Reiseleiter	84 %	71 %	71 %	0 %	3 %	39 %	23 %	2,90	31
5164 Tierpfleger	78 %	47 %	47 %	0 %	3 %	33 %	14 %	2,22	76
5161 Sons. Person. Dienstl.	83 %	74 %	60 %	3 %	3 %	43 %	6 %	2,71	35
5163 Bestatter	95 %	38 %	23 %	3 %	5 %	13 %	3 %	1,78	40
5411 Feuerwehrleute	98 %	40 %	34 %	3 %	1 %	20 %	2 %	1,97	133
5412 Polizisten	99 %	55 %	47 %	3 %	3 %	33 %	2 %	2,43	777
5419 Sonst. Sicherheitskr.	90 %	64 %	46 %	3 %	3 %	28 %	4 %	2,36	280
5112 Schaffner	98 %	56 %	46 %	4 %	2 %	30 %	2 %	2,39	181
5413 Gefängnisaufseher	98 %	64 %	55 %	6 %	2 %	46 %	5 %	2,77	142
5312 Lernbetreuer	87 %	62 %	36 %	7 %	3 %	15 %	4 %	2,14	239
5153 Hauswarte	84 %	60 %	39 %	8 %	4 %	15 %	5 %	2,14	421
5211 Marktverkäufer	70 %	50 %	40 %	10 %	0 %	25 %	10 %	2,05	20
5321 Pflegehelfer	93 %	74 %	54 %	11 %	3 %	11 %	3 %	2,50	1 439
5221 Leiter Einzelhandel	64 %	72 %	42 %	12 %	9 %	29 %	9 %	2,37	1 101
5142 Kosmetiker	76 %	80 %	46 %	12 %	5 %	29 %	7 %	2,56	330
5329 Betreuung/Gesundh.	90 %	68 %	41 %	13 %	4 %	10 %	3 %	2,29	1 347
5414 Sicherheitspersonal	76 %	82 %	50 %	13 %	8 %	37 %	7 %	2,73	1 089
5322 Haus/Familienpfleger	86 %	76 %	44 %	13 %	4 %	6 %	4 %	2,33	340
5244 Telefonverkäufer	69 %	83 %	55 %	14 %	7 %	38 %	14 %	2,79	29
5152 Hauswirtschaft Privat.	43 %	68 %	28 %	14 %	9 %	13 %	6 %	1,79	87
5111 Reisebegleiter	85 %	83 %	77 %	14 %	10 %	84 %	10 %	3,62	206
5222 Verkaufsaufsicht	63 %	83 %	50 %	15 %	6 %	30 %	3 %	2,50	195
5245 Tankwarte	68 %	78 %	56 %	16 %	7 %	18 %	9 %	2,51	68
5120 Köche	32 %	78 %	15 %	17 %	10 %	9 %	15 %	1,76	1 659
5311 Kinderbetreuer	60 %	66 %	24 %	17 %	5 %	12 %	6 %	1,90	543
5132 Barkeeper	24 %	87 %	18 %	21 %	15 %	31 %	7 %	2,04	131
5249 Sonst. Verkauf.	71 %	75 %	39 %	21 %	5 %	16 %	4 %	2,32	114
5230 Kassierer	77 %	85 %	46 %	21 %	6 %	17 %	5 %	2,55	931
5223 Verkauf/Handel	76 %	82 %	47 %	21 %	6 %	20 %	5 %	2,57	4 493
5151 Hauswirtschaft in Büro/Hotel	36 %	94 %	24 %	23 %	5 %	17 %	8 %	2,06	126
5165 Fahrschullehrer	91 %	80 %	52 %	26 %	3 %	28 %	3 %	2,83	106
5141 Friseure	79 %	81 %	42 %	27 %	8 %	13 %	4 %	2,54	1 142
5131 Kellner	34 %	85 %	19 %	28 %	10 %	18 %	14 %	2,06	2 400
5246 Imbissverkäufer	21 %	90 %	17 %	29 %	17 %	17 %	14 %	2,05	42
5243 Haustürverkäufer	57 %	83 %	37 %	29 %	13 %	13 %	7 %	2,38	76
5162 Gesellschafter	11 %	92 %	8 %	38 %	1 %	6 %	5 %	1,61	106

Quelle: Stateg – RP 2011

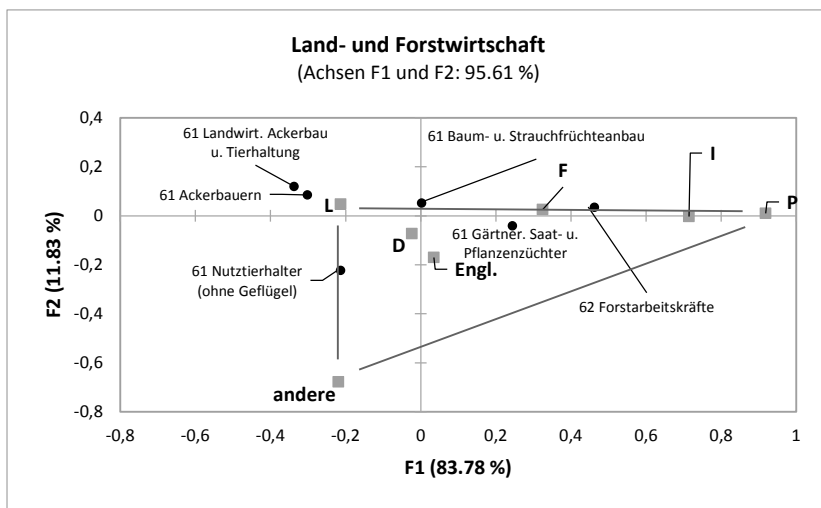
4.4.6 Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

Die Land- und Forstwirtschaft ist nach der Armee die zweitkleinste Hauptgruppe. Ihre 3 480 Beschäftigten sind nur in sechs verschiedenen Berufsgattungen unterteilt, die drei Berufsgruppen angehören:

- Fachkräfte in der Landwirtschaft (Code 61)
- Fachkräfte in Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd – Marktproduktion (62)
- Landwirte, Fischer, Jäger und Sammler für den Eigenbedarf (63)

Wegen geringer Fallzahlen erscheint die letzte Untergruppe nicht in der Tabelle. Nur 11 Personen wurden 4 verschiedenen Berufen dieser Gruppe der Subsistenzproduzenten zugeordnet.

Abbildung 21: Umgangssprachen der Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft



Quelle: Stateg – RP 2011

Die horizontale Achse mit 84 % Erklärungsanteil stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch auf der einen Seite und Portugiesisch sowie Französisch auf der anderen Seite dar. Dies ist die einzige Berufshauptgruppe, deren verschie-

dene Berufsgattungen sich im Gebrauch des Französischen unterscheiden.⁸⁹ Die vertikale Achse mit 12 % Erklärungsanteil charakterisiert die Nutztierhalter, die verstärkt „andere Sprachen“ benutzen.

In der Summe erklären die 1. Achse und die 2. Achse 96 % der Information über den Sprachgebrauch der Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei.

Die Ackerbauern und Viehzüchter im engeren Sinne sind auf drei Berufsgattungen aufgeteilt, in denen jeweils 94 % luxemburgisch geredet wird. In den anderen drei Berufsgattungen ist der Gebrauch des Luxemburgischen geringer (Tabelle 52). Gegenläufig zu dessen Abnahme steigt der Gebrauch von Französisch und Portugiesisch bei den Baum- und Strauchfrüchteanbauern, den Gärtnern und Forstarbeitskräften.

*Tabelle 52: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Land- und Forstwirtschaft.
Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.*

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
6210 Forstarbeitskräfte	70 %	65 %	26 %	21 %	1 %	7 %	2 %	1,91	197
6113 Gärtner, Saat- u. Pflanzenzüchter	76 %	57 %	31 %	12 %	1 %	8 %	3 %	1,89	1 184
6112 Baum- und Strauchfrüchteanbauer	85 %	42 %	26 %	5 %	0 %	7 %	2 %	1,67	228
6111 Ackerbauern	94 %	23 %	21 %	1 %	0 %	3 %	2 %	1,45	1 630
6121 Nutztierhalter (ohne Geflügel)	94 %	28 %	31 %	3 %	0 %	8 %	8 %	1,72	36
6130 Ackerbau und Tierhaltung	94 %	21 %	21 %	0 %	0 %	5 %	1 %	1,42	169

Quelle: Statec – RP 2011

4.4.7 Handwerks- und verwandte Berufe

Die Hauptgruppe des Handwerks und der ihm verwandten Berufe umfasst insgesamt 49 Berufsgattungen mit 17 362 Beschäftigten in fünf Berufsgruppen:

- Bau- und Ausbaufachkräfte (Code 71)
- Metallarbeiter und Mechaniker (72)
- Präzisionshandwerker, Drucker und kunsthandwerkliche Berufe (73)
- Elektriker und Elektroniker (74)

⁸⁹ Genauer: Bei den 9 für die Berufshauptgruppen gerechneten Korrespondenzanalysen ist diese die einzige, bei der das Französische einen nennenswerten Beitrag zur ersten Achse liefert.

- Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung und Bekleidungs-herstellung (75)

Fast die Hälfte der Beschäftigten sind in der Untergruppe 71 „Bau- und Ausbaugewerbe“ tätig. Doch das Gewicht des Bausektors ist noch größer, wenn man andere unter 74 und 75 klassierte Berufe des Baunebengewerbes berücksichtigt, allen voran die 1 509 Bauelektriker, die zweitgrößte Berufsgattung nach den 3 177 Maurern. Metallarbeiter und Mechaniker bilden mit einem Viertel der Beschäftigten die zweitgrößte Untergruppe, unter ihnen die besonders zahlreichen Kraftfahrzeugmechaniker (1 498).

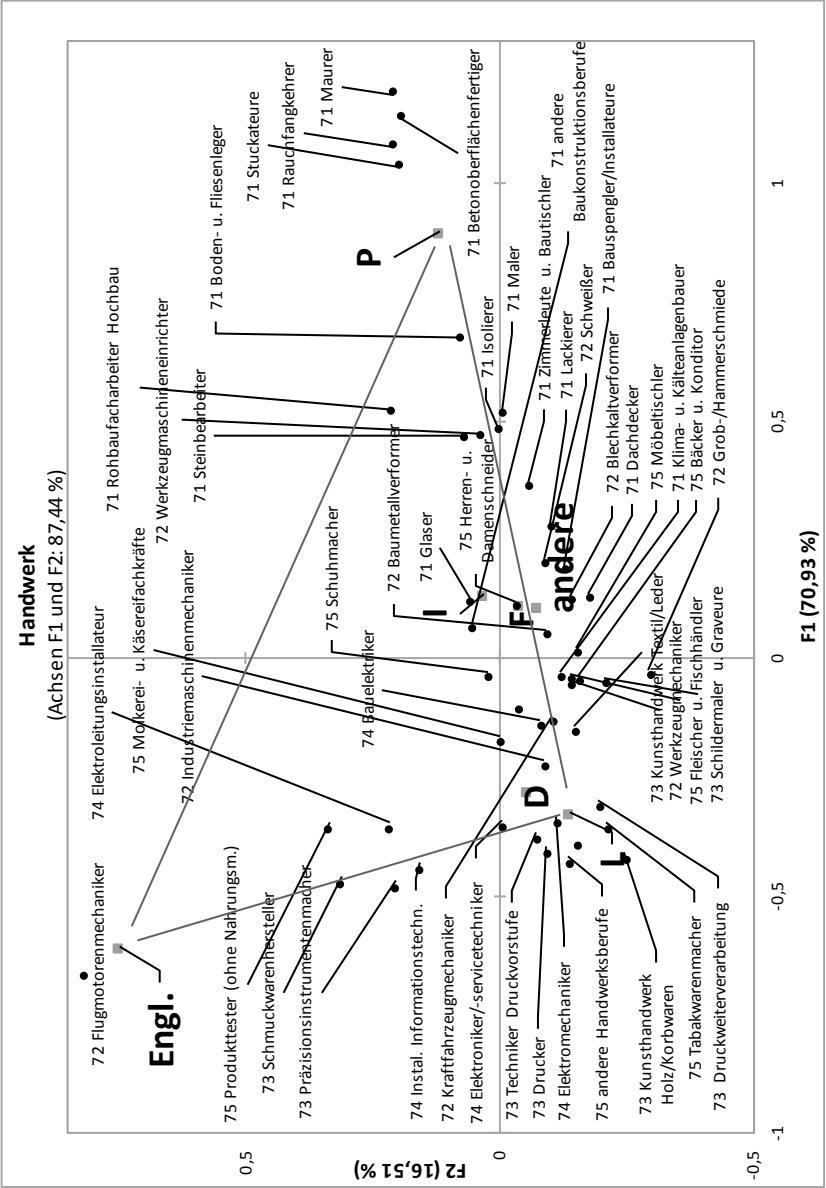
Die 49 Handwerksberufe sind in einem Sprachendreieck mit Luxemburgisch, Portugiesisch und Englisch als Eckpunkte eingeschrieben: Die 70 % der Information erklärende und damit eindeutig dominierende horizontale Achse stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch und Portugiesisch dar, während die vertikale Achse mit 17 % der Informationserklärung für die Opposition von Luxemburgisch und Englisch steht. In der Summe erklären somit die erste und die zweite Dimension der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Handwerks- und verwandte Berufe“ 87 % der Information zu den Umgangssprachen.

Das Gros der Handwerksberufe im engeren Sinne findet sich im unteren linken Quadranten in dem Luxemburgisch und Deutsch eng beieinander liegen. Hier finden sich die Berufe, in denen am meisten Luxemburgisch geredet wird: „sonstige kunsthandwerkliche Berufe“ (91 %), „sonstige Handwerksberufe“ (88 %), Tabakwarenmacher (87 %), Elektromechaniker (86 %), Elektroniker und Elektronik-Servicetechniker (84 %).

Entlang der Luxemburgisch mit Portugiesisch verbindenden Geraden finden sich hauptsächlich die Bauberufe und Metallberufe aufgereiht: Die weniger Luxemburgisch und mehr Portugiesisch gebrauchenden Berufe sind nach rechts gerückt. Am Ende der Linie finden sich die Hochburgen des Portugiesischen: Rauchfangkehrer (85 %), Maurer (82 %), Betonoberflächenfertiger (80 %). Auf dieser Geraden wird Französisch vom portugiesischen Pol angezogen, aber weniger stark als bei den Dienstleistungsberufen.

Im oberen linken Quadranten finden sich Berufe mit einem besonders hohen Gebrauch von Englisch wie Flugmotorenmechaniker (82 %), Präzisionsinstrumentenmacher (33 %), Elektroleitungsinstallateure (34 %), Schmuckwarenhersteller (39 %), Produkttester (41 %).

Abbildung 22: Umgangssprachen im Handwerk



Quelle: Statec – RP 2011

Bau- und Ausbaufachkräfte

In einer vom Portugiesischen und Französischen dominierten Untergruppe fallen einige Berufe auf, in denen verstärkt Deutsch geredet wird: Klima/Kälteanlagenbauer (42 %), „sonstige Bauberufe“ (40 %), Installateure (34 %), Dachdecker (30 %) (Tabelle 53).

*Tabelle 53: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Bau- und Ausbaufachkräfte.
Aufsteigend nach dem Gebrauch des Portugiesischen geordnet.*

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
7127 Klima/Kälteanlagen	63 %	83 %	42 %	27 %	3 %	8 %	3 %	2,30	90
7119 Sonst. Bauberufe	33 %	67 %	40 %	28 %	5 %	12 %	7 %	1,91	43
7121 Dachdecker	53 %	69 %	30 %	32 %	1 %	2 %	8 %	1,96	363
7125 Glaser	45 %	73 %	25 %	33 %	6 %	12 %	0 %	1,94	51
7111 Rohbaufacharbeiter	9 %	74 %	13 %	39 %	4 %	9 %	0 %	1,48	23
7126 Installateure	56 %	82 %	34 %	42 %	5 %	3 %	4 %	2,25	950
7115 Zimmerleute	38 %	72 %	25 %	46 %	4 %	3 %	4 %	1,92	208
7132 Lackierer	55 %	78 %	26 %	48 %	5 %	3 %	4 %	2,19	218
7113 Steinbearbeiter	20 %	78 %	26 %	49 %	5 %	6 %	2 %	1,86	104
7131 Maler	29 %	70 %	16 %	50 %	3 %	3 %	4 %	1,75	860
7124 Isolierer	30 %	77 %	22 %	52 %	4 %	3 %	4 %	1,92	172
7122 Fliesenleger	15 %	80 %	15 %	57 %	4 %	3 %	3 %	1,76	606
7123 Stuckateure	7 %	67 %	6 %	75 %	1 %	2 %	3 %	1,61	322
7114 Betonoberflächen	4 %	65 %	5 %	80 %	3 %	1 %	3 %	1,61	829
7112 Maurer	4 %	63 %	4 %	82 %	2 %	1 %	2 %	1,58	3 177
7133 Rauchfangkehrer	8 %	64 %	7 %	85 %	6 %	2 %	4 %	1,76	137

Quelle: Stateg – RP 2011

Metallarbeiter und Mechaniker

Eine Ausnahmestellung nicht nur unter den Mechanikern, sondern unter allen Handwerkern, nehmen die Flugmotorenmechaniker ein (Tabelle 54). Erstens da 82 % von ihnen Englisch reden (7 % im Durchschnitt aller Handwerker), zweitens da sie mit 2,79 regelmäßig gebrauchten Sprachen in der wenig mehrsprachigen Hauptgruppe der Handwerksberufe (Durchschnitt 1,95) die Spitzenstellung einnehmen. Diese teilen sie sich mit den Schuhmachern, gefolgt von den Produkttestern (ohne Nahrungsmittel) (2,59) und Installateuren in der Informationstechnologie (2,53).

Tabelle 54: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Metallarbeiter und Mechaniker. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
7223 Werkzeugmaschinen	31 %	80 %	18 %	52 %	3 %	5 %	2 %	1,91	538
7212 Schweißer	42 %	81 %	24 %	33 %	2 %	5 %	3 %	1,91	177
7221 Grobschmied	50 %	71 %	18 %	11 %	7 %	0 %	7 %	1,64	28
7214 Baumetallverformer	52 %	78 %	37 %	30 %	0 %	7 %	0 %	2,03	60
7213 Blechkaltverformer	60 %	75 %	33 %	37 %	4 %	4 %	5 %	2,18	440
7222 Werkzeugmechaniker	64 %	66 %	33 %	24 %	2 %	7 %	2 %	1,97	762
7231 Kraftfahrzeugmech.	74 %	69 %	38 %	23 %	4 %	10 %	3 %	2,21	1 498
7232 Flugmotorenmech.	75 %	63 %	51 %	5 %	2 %	82 %	2 %	2,79	170
7233 Industriemasch.Mech.	76 %	69 %	41 %	18 %	2 %	13 %	1 %	2,20	443

Quelle: Stateg – RP 2011

Präzisionshandwerker, Drucker und kunsthandwerkliche Berufe

In dieser knapp zehn kleine Berufe aus dem Druckereigewerbe und dem Kunsthandwerk vereinenden Untergruppe wird überdurchschnittlich viel Luxemburgisch geredet (Tabelle 55). Nicht nur im Vergleich zu den Handwerkern (45 %), sondern auch zum Sprachgebrauch in der Arbeitswelt überhaupt (61 %).

Tabelle 55: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Präzisionshandwerker, Drucker und kunsthandwerkliche Berufe. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
7318 Kunsthandwerk Textil	62 %	85 %	32 %	13 %	0 %	9 %	4 %	2,04	47
7317 Kunsthandwerk Holz	66 %	56 %	50 %	0 %	6 %	6 %	0 %	1,84	32
7316 Schildermaler	67 %	71 %	33 %	23 %	3 %	4 %	6 %	2,07	255
7313 Schmuckwarenherst.	68 %	68 %	47 %	5 %	3 %	39 %	5 %	2,37	38
7311 Präzisionsinstrument.	78 %	67 %	41 %	4 %	4 %	33 %	4 %	2,30	27
7321 Druckvorstufe	78 %	65 %	38 %	5 %	3 %	16 %	5 %	2,11	37
7322 Drucker	83 %	76 %	51 %	3 %	4 %	17 %	4 %	2,38	274
7323 Druckweiterverarbeit.	83 %	69 %	57 %	12 %	0 %	9 %	2 %	2,32	65
7319 Sonst. Kunsthandwerk	91 %	64 %	36 %	6 %	4 %	13 %	2 %	2,15	53

Quelle: Stateg – RP 2011

Elektriker und Elektroniker

Auch in dieser Untergruppe fällt die überdurchschnittliche Präsenz des Luxemburgischen und des Deutschen auf, das im Handwerk von 26 % und in der gesamten Arbeitswelt von 34 % gesprochen wird (Tabelle 56).

Tabelle 56: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Elektriker und Elektroniker. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
7411 Bauelektriker	72 %	74 %	39 %	22 %	4 %	12 %	4 %	2,27	1 509
7413 Elektroleitungsinstal.	83 %	72 %	45 %	17 %	0 %	34 %	0 %	2,52	29
7422 Installateure Inform.	83 %	68 %	53 %	8 %	5 %	33 %	5 %	2,53	40
7421 Elektroniker	84 %	73 %	49 %	11 %	3 %	21 %	3 %	2,44	340
7412 Elektromechaniker	86 %	72 %	47 %	10 %	1 %	15 %	2 %	2,33	377

Quelle: Stateg – RP 2011

Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung und Bekleidungsherstellung

Die Präsenz von 105 Tabakwarenmachern in der eher handwerklich dominierten Hauptgruppe 7 erstaunt zunächst, da man sie eher in der von der Industrie geprägten Hauptgruppe 8 vermutet hätte, wo z.B. die „Bediener von Maschinen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln“ eingeordnet sind. Die praktisch alle in einem Luxemburger Traditionsunternehmen arbeitenden Tabakwarenmacher reden besonders viel Luxemburgisch (87 %) (Tabelle 57).

Tabelle 57: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung und Bekleidungsherstellung. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
7515 Getränkekooster	44 %	77 %	26 %	13 %	3 %	10 %	0 %	1,72	39
7531 Schneider	44 %	81 %	18 %	25 %	10 %	8 %	5 %	1,91	218
7522 Möbeltischler	55 %	73 %	32 %	25 %	3 %	5 %	2 %	1,94	569
7511 Fleisch/Fischhändler	58 %	76 %	30 %	21 %	2 %	7 %	3 %	1,97	319
7513 Käsereifachkräfte	59 %	77 %	33 %	15 %	3 %	15 %	5 %	2,08	39
7512 Bäcker und Konditoren	60 %	78 %	32 %	21 %	4 %	6 %	3 %	2,04	358
7543 Produkttester	63 %	83 %	47 %	11 %	11 %	41 %	4 %	2,59	75
7536 Schuhmacher	71 %	93 %	36 %	29 %	25 %	18 %	7 %	2,79	28
7516 Tabakwarenmacher	87 %	69 %	49 %	7 %	4 %	10 %	3 %	2,27	105
7549 Sonst. Handwerksber.	88 %	49 %	27 %	7 %	0 %	13 %	1 %	1,86	91

Quelle: Stateg – RP 2011

4.4.8 Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe

8 084 Beschäftigte, also nur 5 % der Arbeitskräfte, arbeiten in dieser kleinen Hauptgruppe, deren insgesamt 23 Berufsgattungen in 3 Untergruppengruppen zusammengefasst sind:

- Bediener stationärer Anlagen und Maschinen (Code 81)
- Montageberufe (82)
- Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen (83)

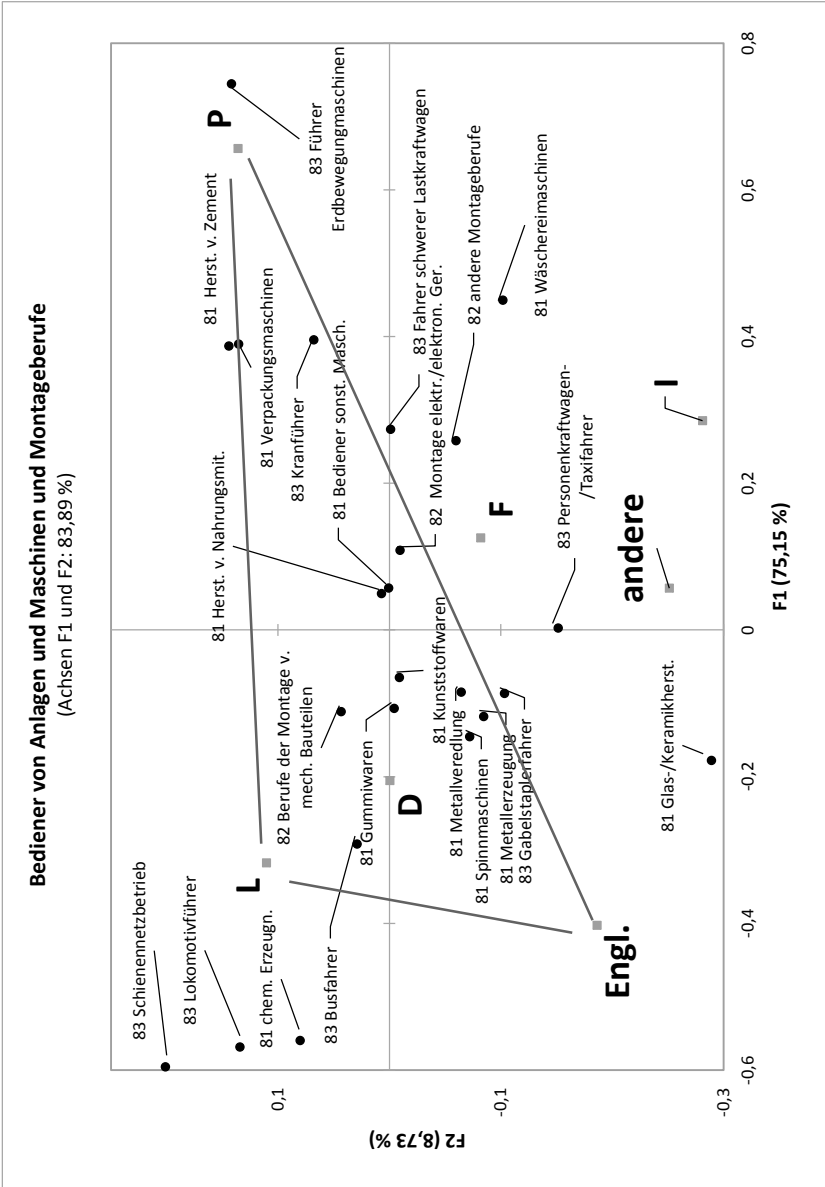
Ungefähr drei Viertel der Beschäftigten (73 %) sind in der letzten Untergruppe der Fahrzeugführer eingeordnet. Allen voran die Bus- (1 849) und LKW-Fahrer (1 830) gefolgt von den Taxifahrern (1 147).

Die horizontale Achse erklärt 75 % der Information zum Sprachgebrauch und entspricht den Polen Luxemburgisch und Portugiesisch. Sieht man von der wegen ihrer geringen Zahl an Berufsgattungen eine Ausnahme bildenden Landwirtschaft ab, so ist der Unterschied zwischen den Berufsgattungen in dieser Untergruppe der Industriebetriebe am stärksten durch die Opposition zwischen Luxemburgisch und Portugiesisch dominierten Berufen geprägt: Am meisten Luxemburgisch wird von Lokomotivführern (99 %), Bedienern von Anlagen im Schienennetzbetrieb (98 %), Bedienern von Anlagen in der chemischen Industrie (90 %) sowie von Busfahrern (83 %) gesprochen. Portugiesisch hingegen von Baggerfahrern (d.h. Führer von Erdbewegungsmaschinen 60 %), Bedienern von Verpackungsmaschinen (50 %), Kranführern (49 %) und Bedienern von Anlagen zur Herstellung von Zement (46 %).

Die vertikale Achse stellt die Opposition von Englisch sowie „anderen Sprachen“ auf der einen und Luxemburgisch sowie Portugiesisch auf der anderen Seite dar und erklärt 9 % der Information.

In der Summe erklären die erste und die zweite Dimension der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe“ 84 % der Information zu den Umgangssprachen.

Abbildung 23: Umgangssprachen der Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe



Der Vergleich der verschiedenen Berufe der Fahrzeugführer illustriert die sektorielle und nationale Segmentierung des Arbeitsmarktes. Ein weiter Bogen führt von den zu 99 % Luxemburgisch sprechenden Lokführern (oben links im Diagramm) über die Taxifahrer zu den zu 60 % Portugiesisch sprechenden Baggerführern der Bauwirtschaft (auf der rechten Seite). Busfahrer findet man sowohl in öffentlichen als auch in privatwirtschaftlichen Betrieben, was deren Position auf dieser Kurve erklärt. Sie nehmen mit 83 % Luxemburgisch; 66 % Französisch und 16 % Portugiesisch eine Zwischenstellung ein.

Tabelle 58: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
Bediener stationärer Anlagen und Maschinen									
8157 Wäschereimaschinen	27 %	88 %	13 %	42 %	6 %	6 %	2 %	1,83	48
8114 Herst. von Zement	37 %	83 %	25 %	46 %	0 %	0 %	2 %	1,92	52
8183 Verpackungsmaschin.	38 %	82 %	24 %	50 %	0 %	3 %	3 %	2,00	34
8160 Herst. v. Nahrungsmit.	46 %	75 %	27 %	22 %	1 %	3 %	3 %	1,78	116
8189 sonst. Maschinen	46 %	79 %	39 %	30 %	2 %	9 %	1 %	2,06	96
8181 Glas-/Keramikherst.	52 %	100 %	43 %	10 %	5 %	19 %	5 %	2,33	21
8142 Kunststoffwaren	53 %	56 %	24 %	24 %	7 %	16 %	0 %	1,80	45
8122 Metallveredlung	58 %	85 %	24 %	14 %	3 %	6 %	2 %	1,91	123
8151 Spinnmaschinen	64 %	81 %	39 %	19 %	3 %	14 %	6 %	2,25	36
8121 Metallerzeugung	66 %	86 %	23 %	13 %	5 %	6 %	5 %	2,05	162
8141 Gummiwaren	69 %	82 %	32 %	23 %	2 %	12 %	5 %	2,25	871
8131 chem. Erzeugnisse	90 %	54 %	52 %	3 %	0 %	21 %	0 %	2,21	90
Montageberufe									
8219 Sonst. Montageberufe	38 %	81 %	30 %	41 %	6 %	8 %	6 %	2,09	229
8212 elektr./elektron. Ger.	50 %	78 %	25 %	31 %	6 %	9 %	0 %	2,00	32
8211 mech. Bauteilen	64 %	74 %	34 %	20 %	3 %	7 %	2 %	2,03	228
Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen									
8342 Erdbewegungsmasch.	21 %	65 %	14 %	60 %	7 %	0 %	2 %	1,70	43
8343 Kranführer	35 %	79 %	22 %	49 %	3 %	6 %	2 %	1,97	291
8332 schwere LKW	40 %	77 %	22 %	38 %	4 %	5 %	4 %	1,91	1 830
8322 PKW-/Taxifahrer	52 %	80 %	31 %	28 %	6 %	17 %	6 %	2,19	1 147
8344 Gabelstaplerfahrer	55 %	89 %	42 %	19 %	3 %	11 %	3 %	2,23	62
8331 Busfahrer	83 %	66 %	41 %	16 %	3 %	14 %	6 %	2,29	1 849
8312 Schienennetzbetrieb	98 %	46 %	34 %	1 %	2 %	12 %	1 %	1,94	247
8311 Lokomotivführer	99 %	53 %	40 %	1 %	1 %	14 %	3 %	2,11	326

Quelle: Statec – RP 2011

4.4.9 Hilfsarbeitskräfte

Rund ein Sechstel der Beschäftigten (20 137) gehören zur Hauptgruppe der Hilfsarbeitskräfte, von denen weit über die Hälfte als Reinigungspersonal arbeiten (9 419 in Büros bzw. Hotels und 2426 in Privathaushalten). Andere große Untergruppen stellen die Hilfskräfte im Bau (1 618 im Tiefbau; 1 220 im Hochbau) und die Küchenhilfen (1 213). Die Hauptgruppe der Hilfsarbeitskräfte wird in 6 Berufsgruppen unterteilt:

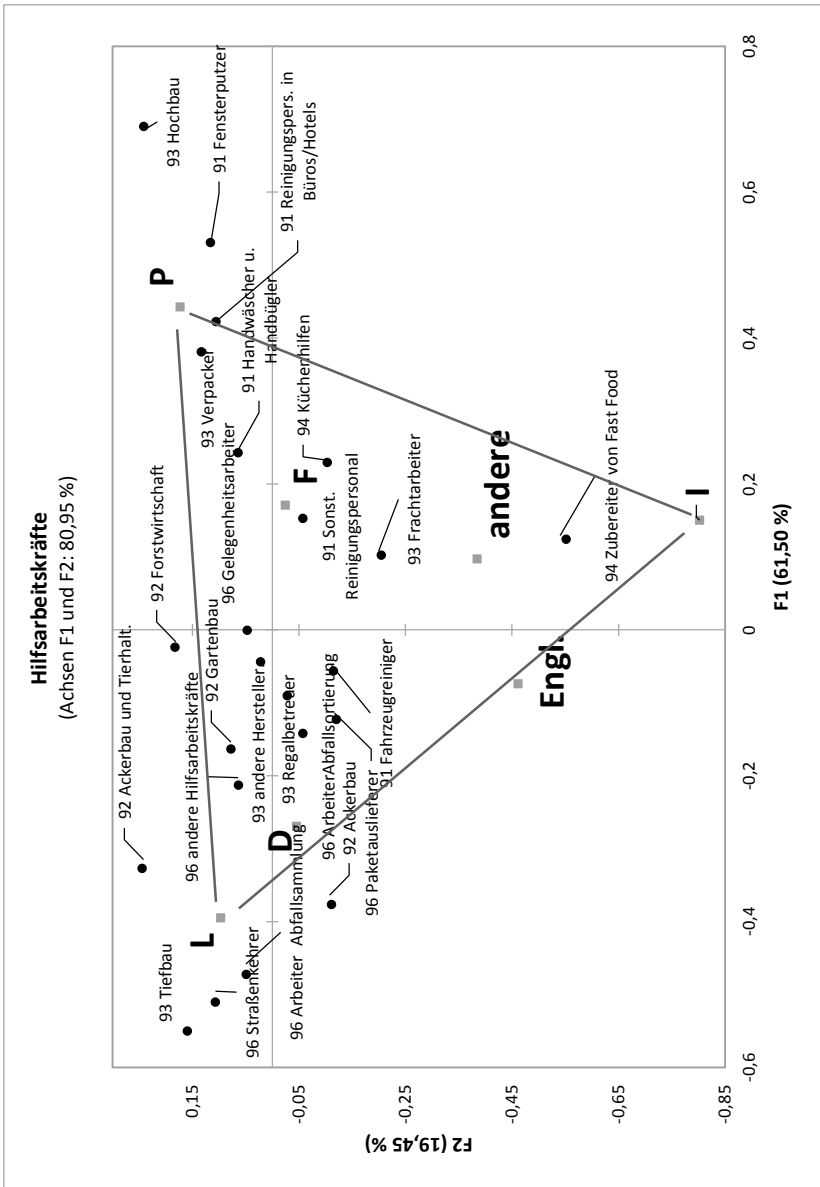
- Reinigungspersonal und Hilfskräfte (Code 91)
- Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (92)
- Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen (93)
- Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung (94)
- Straßenhändler und auf der Straße arbeitende Dienstleistungskräfte (95)
- Abfallentsorgungsarbeiter und sonstige Hilfsarbeitskräfte (96)

Die horizontale Achse von Abbildung 24 stellt die Gegenüberstellung von Luxemburgisch und Portugiesisch dar und erklärt 62 % der Information. Die vertikale Achse die Opposition von Portugiesisch auf der einen und Italienisch sowie Englisch auf der anderen Seite und erklärt 18 % der Information.

In der Summe erklären die erste und die zweite Dimension der Korrespondenzanalyse für die Gruppe „Hilfsarbeitskräfte“ 80 % der Information zu den Umgangssprachen.

Links oben in der Darstellung finden sich Hilfskräfte, die größtenteils als Arbeiter im öffentlichen Dienst angestellt sind, was ihren vermehrten Gebrauch des Luxemburgischen erklärt: Hilfsarbeiter im Tiefbau (85 %), Straßenkehrer (80 %), Arbeiter in der Abfallsammlung (77 %). Besonders frappierend ist der Unterschied zwischen den unter der Ägide der öffentlichen Hand Straßen und Brücken bauenden Hilfskräften im Tiefbau und den unter marktwirtschaftlichem Vorzeichen Gebäude und Wohnhäuser errichtenden Hilfskräften des Hochbaus. Die einen benutzen zu 85 % Luxemburgisch und 12 % Portugiesisch, die anderen 69 % Portugiesisch und 14 % Luxemburgisch.

Abbildung 24: Umgangssprachen der Hilfsarbeitskräfte



Quelle: Statec – RP 2011

Tabelle 59: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz: Hilfsarbeitskräfte. Aufsteigend nach dem Gebrauch des Luxemburgischen geordnet.

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
Reinigungspersonal und Hilfskräfte									
9111 Privathaushalte	14 %	83 %	7 %	26 %	1 %	3 %	3 %	1,37	2 426
9123 Fensterputzer	15 %	85 %	10 %	47 %	0 %	4 %	4 %	1,66	68
9112 Büros/Hotels	23 %	81 %	8 %	39 %	2 %	2 %	4 %	1,59	9 419
9129 Sonst. Reinig.-Pers.	33 %	71 %	8 %	22 %	1 %	6 %	7 %	1,48	85
9121 Handwäscher/bügler	34 %	85 %	16 %	37 %	2 %	4 %	5 %	1,82	127
9122 Fahrzeugreiniger	49 %	80 %	27 %	20 %	6 %	2 %	8 %	1,92	51
Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei									
9211 Ackerbau	48 %	39 %	41 %	13 %	1 %	6 %	8 %	1,57	95
9215 Forstwirtschaft	56 %	61 %	17 %	34 %	1 %	2 %	4 %	1,75	140
9213 Ackerbau/Tierhaltung	57 %	33 %	30 %	23 %	0 %	0 %	3 %	1,47	30
9214 Gartenbau	60 %	61 %	22 %	24 %	1 %	6 %	5 %	1,78	132
Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen									
9313 Hochbau	14 %	65 %	8 %	69 %	2 %	2 %	4 %	1,65	1 220
9321 Verpacker	27 %	81 %	14 %	48 %	3 %	2 %	2 %	1,77	182
9333 Frachtarbeiter	45 %	87 %	29 %	41 %	7 %	18 %	5 %	2,33	170
9329 Herstellung	50 %	74 %	27 %	27 %	1 %	6 %	5 %	1,90	222
9334 Regalbetreuer	64 %	90 %	30 %	27 %	4 %	7 %	5 %	2,27	388
9312 Tiefbau	85 %	40 %	21 %	12 %	1 %	5 %	1 %	1,67	1 618
Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung									
9412 Küchenhilfen	32 %	81 %	13 %	31 %	4 %	6 %	7 %	1,75	1 213
9411 Fast Food	37 %	84 %	21 %	27 %	15 %	16 %	14 %	2,15	91
Abfallentsorgungsarbeiter und sonstige Hilfsarbeitskräfte									
9622 Gelegenheitsarbtber	51 %	67 %	22 %	33 %	3 %	7 %	3 %	1,87	1 396
9612 Abfallsortierung	57 %	64 %	30 %	25 %	3 %	9 %	6 %	1,94	67
9621 Paketauslieferer	58 %	79 %	30 %	22 %	4 %	12 %	5 %	2,09	335
9629 Sonst. Hilfsarbeiter	61 %	52 %	19 %	22 %	3 %	5 %	3 %	1,66	409
9611 Abfallsammlung	77 %	51 %	17 %	8 %	2 %	7 %	2 %	1,64	102
9613 Straßenkehrer	80 %	47 %	23 %	10 %	1 %	6 %	2 %	1,69	102

Quelle: Statec – RP 2011

In dieser Hauptgruppe werden, gleichauf mit der des Ackerbaus, am wenigsten Sprachen gesprochen (1,65 im Schnitt). Die einzigen innerhalb der Berufshauptgruppe, die durchschnittlich mehr als 2 Sprachen am Arbeitsplatz benutzen, sind die Frachtarbeiter und Regalbetreuer (jeweils 2,3), die Zubereiter von Fast Food (2,2) und die Paketauslieferer (2,1). Die Frachtarbeiter sind die Hilfsarbeiter, die am meisten Englisch gebrauchen (18 %), wohl weil viele bei einer Luftfrachtgesellschaft arbeiten. Zusammen mit den Zubereitern von Fast Food (16 %) und Paketauslieferern (12 %) sind sie die einzigen unter den Hilfskräften, die vermehrt Englisch benutzen. Die Hilfskräfte der Schnellimbissketten weisen überhaupt, mit ihrem Gebrauch von Italienisch (15 %) und „anderen Sprachen“

(14 %), ein atypisches Sprachenprofil auf. Das Reinigungspersonal in Privathaushalten spricht weniger Luxemburgisch (14 %) als das Reinigungspersonal in Hotels und Büros (23 %), dafür etwas mehr Französisch (83 % gegenüber 81 %).

4.4.10 Angehörige der regulären Streitkräfte

Die Angehörigen der Streitkräfte stellen mit 1 052 Personen mit gültigen Angaben zum Sprachgebrauch die kleinste der Berufshauptgruppen. Ihre Zahl entspricht 0,6 % der Beschäftigten und ihre Berufshauptgruppe wird in lediglich drei Berufsgattungen unterteilt.

- Offiziere in regulären Streitkräften (Code 001)
- Unteroffiziere in regulären Streitkräften (002)
- Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen (003)

Der Gebrauch von Englisch und Französisch, aber auch von Deutsch ist in den oberen Rängen höher, wo auch insgesamt mehr Sprachen benutzt werden. Der Unterschied ist besonders groß für Englisch, das 45 % der Offiziere, 27 % der Unteroffiziere, aber nur 17 % der sonstigen Ränge benutzen. Dass nur 84 % der Offiziere angeben Luxemburgisch zu sprechen, hat vermutlich nichts mit dem Sprachgebrauch in der Luxemburger Armee zu tun, sondern erklärt sich aus der Präsenz von Angehörigen ausländischer Streitkräfte, z.B. im Rahmen der NATO Maintenance and Supply Agency (NAMSA, seit 2012 NATO Support Agency NSPA).

Tabelle 60: Sprachgebrauch am Arbeitsplatz in den Streitkräften nach Berufsgruppen

	L	F	D	P	I	Engl.	andere	Anzahl Sprachen	N
001 Offiziere	84 %	55 %	32 %	1 %	3 %	45 %	4 %	2,23	73
002 Unteroffiziere	97 %	44 %	27 %	1 %	0 %	27 %	1 %	1,97	135
003 sonstige Ränge	97 %	39 %	26 %	5 %	1 %	17 %	3 %	1,87	844

Quelle: Statec – RP 2011

